

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Der Apostel Geschichte S. Lucä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878

Der Apostel Geschichte S. Luca.

Das I. Capitel.

Christi himmelfahrt: Macchia berufsam apostel.
ent. (Epistel an Christi himmelfahrt's tage.)

1. **E**n erste rede habe ich zwar gethan, * lieber Theophile, von alle dem, das Jesus anfang, beyde zu thun und zu lehren,
* Luc. 1, 3.

2. Bis an den tag, * da er aufgenommen ward, nachdem er den aposteln (welche er hatte erwählet) durch den heiligen Geist befehl gethan hatte. * Luc. 24, 50. 51.

3. Welchen er sich nach seinem leiden lebendig erzeigt hatte, durch mannigley erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen vierzig tage lang, und redete mit ihnen * vom reich Gottes.
* Luc. 17, 20. 21. Röm. 14, 17.

4. Und als er sie versammelt hatte, befohl er ihnen, daß sie nicht von Jerusalem weichen, sondern warteten auf die Verheißung des Vaters, welche ihr * habt gehöret, (sprach er) von mir. * Joh. 15, 26. 27.

5. Denn * Johannes hat mit wasser getauft, Ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden, nicht lange nach diesen tagen. * Matth. 3, 11. 12.

6. Die aber, so zusammen kommen waren, fragten ihn, und sprachen: Herr, wirst du auf diese zeit wieder * aufrichten das reich Israel? * Luc. 24, 21.

7. Er sprach aber zu ihnen: * Es gehöret euch nicht zu wissen zeit oder stunde, welche der Vater seiner macht vorbehalten hat, * Marc. 13, 32.

8. Sondern * ihr werdet die kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem, und in ganz Judäa und Samaria, und bis an das ende der erden. * C. 2, 2. † Joh. 15, 27.

9. Und da er solches gesagt, * ward er aufgehoben zusehens, und eine wolcke nahm ihn auf vor ihren augen weg.
* Luc. 24, 31. 32.

10. Und als sie ihm nachsahen gen himmel fahrend, siehe, da stunden bey ihnen zweyen männer in weissen kleidern,

11. Welche auch sagten: Ihr männer von Galiläa, was stehet ihr, und sehet gen himmel? Dieser Jesus, welcher von

euch ist aufgenommen gen himmel, wird kommen, * wie ihr ihn gesehen habet gen himmel fahren.] * Luc. 21, 27.

12. Da wandten sie um gen Jerusalem, von dem * berge, der da heißet der Ölberg, welcher ist nahe bey Jerusalem, und liegt einen sabbathweg davon.
* Luc. 24, 50. 51. 52.

13. Und als sie hinein kamen, stiegen sie auf den söller, da denn sich enthielten * Petrus und Jacobus, Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jacobus, Alphai sohn, und Simon Zelotes, und Judas Jacobi. * Matth. 10, 2.

14. Diese alle waren stets bey einander, * einmützig mit beten und stehen, sammt den weibern, und Maria, der mutter Jesus, und seinen brüdern. * C. 2, 1.

(Epistel am S. Matthias tage.)
15. **U**nd in den tagen trat auf Petrus unter die jünger, und sprach: (Es war aber die schaar der namen zu hause bey hundert und zwanzig,)

16. Ihr männer und brüder, es mußte die * schrift erfüllet werden, welche zuvor gesagt hat der heilige Geist durch den mund Davids, von Juda, der ein † vortänzer war derer, die Jesus singen.
* Ps. 41, 10. 11. † Joh. 18, 3.

17. Denn er war mit uns * gezählet, und hatte disß amt mit uns übertommen.
* Luc. 6, 16.

18. Dieser hat erworben den acker um den ungerechten lohn, und sich * erhencet, und ist mitten entzwey geborsten, und alle sein eingeweide außgeschüttet.
* 2 Sam. 17, 23. 24. Matth. 27, 5.

19. Und es ist kund worden allen, die zu Jerusalem wohnen, also, daß * derselbige acker genennet wird auf ihre sprache, Hakeldama, das ist, ein blutacker.
* Matth. 27, 7. 8. 9. 10.

20. Denn es stehet geschrieben im * psalmbuch: Ihre behausung müsse wüste werden und sey niemand, der darinnen wohne, und † sein bisthum empfangen ein ander.
* Ps. 69, 26. † Ps. 109, 8.

21. So muß nun einer unter diesen männern, die bey uns gewesen sind die ganze zeit über, welche der Herr Jesus unter uns ist auß- und eingegangen,

22. Von

22. Von der taufe Johannis an, bis auf den tag, da er von uns genommen ist, ein zeuge seiner auferstehung mit uns werden.

23. Und sie stellten zweien, Joseph, genannt Barsabas, mit dem zunamen Just, und Matthiam,

24. Beteten, und sprachen: Herr, al-
ler * herzen kündiger, zeige an, welchen du erwählet hast unter diesen zweien,

* Ps. 7, 10. 16.

25. Daß einer empfahe diesen dienst und apostelamt, davon Judas abgewichen ist, daß er hinginge an seinen ort.

26. Und sie * warfen das loos über sie; und das loos fiel auf Matthiam, und er ward zugeordnet zu den eilf aposteln.]

* Epr. 16, 33.

Das 2. Capitel.

Aufgießung des heiligen Geistes, von Petro mit einer nughen predigt vertheidiget.

(Epistel am heiligen Pfingsttage.)

1. Und als der tag der pfingsten erfüllet war, waren sie alle * einmüthig bey einander.

* C. 1, 14.

2. Und es geschach * schnell ein brausen vom himmel, als eines gewaltigen windes, und erfüllte das ganze haus, da sie saßen.

* Joel 2, 28. Zach. 12, 10.

3. Und man sahe an ihnen die zungen zertheilte, als wären sie feurig; und er sahe sich auf einen ieglichen unter ihnen.

4. Und * wurden alle voll des heiligen Geistes, und fingen an zu predigen mit andern zungen, nachdem der Geist ihnen gab auszusprechen.

* C. 1, 5. C. 10, 44.

C. 11, 15. C. 19, 6. f. Marc. 16, 17.

5. Es waren aber Jüden zu Jerusalem wohnend, die waren * gottesfürchtige männer, auß allerley volck, das unter dem himmel ist.

* C. 13, 26.

6. Da nun diese stimme geschach, kam die menge zusammen, und wurden ver-
fürht: denn es hörte ein ieglicher, daß sie mit seiner sprache redeten.

7. Sie entsakten sich aber alle, verwun-
derten sich, und sprachen unter einander: Sihe, sind nicht diese alle, die da reden, auß Galiläa?

8. Wie hören Wir denn ein ieglicher seine sprache, darinnen wir geboren sind?

9. Parther und Meder, und Elami-
ter, und die wir wohnen in Mesopotamia,

und in Judäa, und Cappadocia, Ponto und Asia,

10. Phrygia und Pamphylia, Egypten, und an den enden der Libyen, bey Lyre-
nen, und ausländern von Rom,

11. Jüden und Jüdingenossen, Creter und Kraber; wir hören sie mit unsern zungen die grossen thaten Gottes reden.

12. Sie entsakten sich aber alle, und wurden irre, und sprachen einer zu dem andern: Was wil das werden?

13. Die andern aber hatten ihren spott, und sprachen: Sie sind voll süßes weins.]

14. Da trat Petrus auf mit den eissen, hub auf seine stimme, und redete zu ih-
nen: Ihr Jüden, lieben männer, und alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sey euch kund gethan, und laßet meine worte zu euren ohren eingehen.

15. Denn diese sind nicht truncken, wie Ihr wäthet, sintemal es ist die dritte stün-
de am tage.

16. Sondern das ist, das durch den propheten * Joel zuvor gesaget ist:

* Joel 2, 1. seq. 16.

17. Und es soll geschehen in den lezten tagen, spricht Gott, ich wil aufgießen von meinem Geist auf alles fleisch; und eure söhne und * eure töchter sollen weis-
sagen, und eure jüngerlinge sollen gesichte sehen, und eure ältesten sollen träume haben.

* C. 21, 9.

18. Und auf meine knechte, und auf mei-
ne mägde wil ich in denselbigen tagen von meinem Geist aufgießen, und sie sollen weissagen.

19. Und ich wil wunder thun oben im himmel, und zeichen unten auf erden, blut und feuer, und rauchdampf.

20. Die * sonne soll sich verkehren in finsterniß, und der mond in blut, ehe denn der grosse und offenbarliche tag des Herrn kommt.

* Joel 2, 31. Matth. 24, 29.

21. Und soll geschehen, * wer den na-
men des Herrn anrufen wird, soll selig werden.

* Röm. 10, 13.

22. Ihr männer von Israel, höret die-
se worte: Jesum von Nazareth, den mann von Gott, unter euch mit thaten, und wundern, und zeichen beweiset, wel-
che Gott durch ihn that unter euch, (wie denn auch ihr selbst wisset.)

23. Denn-

23. Denselbigen (* nachdem er auß be-
dachtam rath und verseyhung Gottes erge-
ben war) habet ihr genommen durch die
hände der ungerechten, und ihn angehes-
tet und erwürget. * Luc. 22/22.

24. Den * hat Gott auferwecket, und
aufgelöst die schmerzen des todes, nach-
dem es unmöglich war, daß er solte von
ihm gehalten werden. * c. 3/15. 16.

25. Denn * David spricht von ihm: Ich
habe den Herrn allezeit vorgesehen vor
mein angesichte: denn er ist an meiner rech-
ten, auf daß ich nicht beweget werde.
* Ps. 16, 8. 9.

26. Darum ist mein herz fröhlich, und
meine zunge freuet sich, denn auch mein
fleisch wird ruhen in der hoffnung.

27. Denn du wirst meine seele nicht in
der hölle lassen, auch nicht zugeben, daß
dein heiliger die verwesung sehe.

28. Du hast mir kund gethan die wege
des lebens. Du wirst mich erfüllen mit
freuden vor deinem angesichte.

29. Ihr männer, lieben brüder, lasset
mich frey reden zu euch von dem erkhvater
David: * Er ist gestorben und begraben,
und sein grab ist bey uns bis auf diesen
tag. * 1 Kön. 2/10. Gesch. 13/36.

30. Als er nun ein prophet war, und
wußte, daß ihm Gott * verheissen hatte
mit einem eide, daß die frucht seiner len-
den solte auf seinem stuhl sitzen,
* Ps. 89, 4. 5. 10.

31. Hat ers zuvor gesehen, und geredt
von der auferstehung Christi, daß * seine see-
le nicht in der hölle gelassen ist, und sein
fleisch die verwesung nicht gesehen hat.
* Ps. 16/10. Gesch. 13/36.

32. Diesen Jesum * hat Gott aufer-
wecket, deß sind Wir alle zeugen.
* c. 3/15. 16.

33. Nun er durch die rechte Gottes * er-
höhet ist, und empfangen hat die verheiß-
ung des heiligen Geistes vom Vater, hat
er außgegossen diß, das Ihr sehet und höret.
* c. 5/31. Phil. 2/9.

34. Denn David ist nicht gen himmel
gefahren; * Er spricht aber: Der Herr
hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich
zu meiner rechten, * Matth. 22/44. 16.

35. Bis daß ich deine feinde lege zum
schemel deiner füße.

36. So wisse nun das ganze haus Isra-
el gewiß, daß Gott diesen Jesum, den

Ihr gerechthiget habet, zu einem Herrn
und Christ gemacht hat.

37. Da sie aber das höreten, ging's ih-
nen durchs herz, und sprachen zu Petro,
und zu den andern aposteln: Ihr männer,
lieben brüder, * was sollen wir thun?
* c. 9/6.

38. Petrus sprach zu ihnen: * Thut
busse, und lasse sich ein ieglicher taufen auf
den namen Jesu Christi, zur vergebung
der sünde, so werdet ihr empfangen die ga-
be des heiligen Geistes. * Matth. 3/2.

39. Denn euer und eurer kinder ist diese
verheißung, und aller, die ferne sind, wel-
che Gott unser Herr * herzu rufen wird.
* Joh. 10/16.

40. Auch mit viel andern worten be-
zeugete er, und ermahnete, und sprach:
Lasset euch helfen von diesen unartigen
leuten.

41. Die nun sein wort gerne annahmen,
ließen sich taufen; und wurden hinzu ge-
than an dem tage bey drey tausend seelen.

42. Sie blieben aber beständig in der
aposteln lehre, und in der gemeinschaft,
und im brotbrechen, und im gebet.

43. Es kam auch alle seelen furcht an;
und geschahen viel wunder und zeichen
durch die apostel.

44. Alle aber, die gläubig waren wor-
den, waren bey einander, und * hielten al-
le dinge gemein. * c. 4/32. 5 Mos. 15/4.

45. Ihre güter und habe verkauften sie,
und theilten sie auß unter alle, nach dem
iederman noth war.

46. Und sie waren täglich und stets bey
einander einmüthig im tempel, und * bra-
chen das brot hin und her in häusern,
* c. 20/7.

47. Nahmen die speise, und lobeten
Gott mit freuden und einsältigem herzen,
und hatten gnade bey dem ganzen volck.
Der Herr aber that hinzu * täglich, die
da selig wurden, zu der gemeine.
* c. 4/4. c. 5/14. c. 11/21.

Das 3. Capitel.

Petri wunderwerk am lahmen verrichtet, und
predigt von Christo zur busse.

1. Petrus aber und Johannes gingen
mit einander hinauf in den tempel,
um die * neunte stunde, da man pflegte zu
beten. * c. 10/3.

2. Und es war ein mann, * lahme von
mutterleibe, der ließ sich tragen, und sie
sahen

sahen ihn täglich vor des tempels thür, die da heisset die schöne, daß er bettelte das almosen von denen, die in den tempel gingen.

* c. 14/8.

3. Da er nun sahe Petrum und Johanne, daß sie wolten zum tempel hinein gehen, bat er um ein almosen.

4. Petrus aber sahe ihn an mit Johanne, und sprach: Siehe uns an.

5. Und er sahe sie an, wartete, daß er etwas von ihnen empfinde.

6. Petrus aber sprach: Silber und gold habe ich nicht; was ich aber habe, das das gebe ich dir: Im namen Jesu Christi von Nazareth * siehe auf und wandle.

* c. 14/9, 10.

7. Und * griff ihn bey der rechten hand, und richtete ihn auf. Alsobald stunden seine schenkel und knöchel feste,

* Matth. 8, 15. c. 9, 25.

8. Sprang auf, konte gehen und stehen, und ging mit ihnen in den tempel, wandelte und sprach, und lobete Gdt.

9. Und es sahe ihn alles volck wandeln, und Gdt loben.

10. Sie kanten ihn auch, daß Erz war, der um das almosen geseßen hatte vor der schönen thür des tempels; und sie wurden voll wunderns und entsezens über dem, das ihm widerfahren war.

11. Als aber dieser lahme, der nun gesund war, sich zu Petro und Johanne hielt, ließ alles volck zu ihnen in die * halle, die da heisset Salomonis, und wunderten sich.

* c. 5, 12.

12. Als Petrus das sahe, antwortete er dem volck: Ihr männer von Israel, was wundert ihr euch darüber? Oder was sehet ihr auf uns, als hätten wir diesen wandeln gemacht, durch unsere eigene kraft oder verdienst?

13. Der * Gdt Abraham, und Isaac, und Jacob, der Gdt unserer väter, hat sein kind Jesum verkläret, welchen Ihr überantwortet und verläugnet habet vor Pilato, da derselbige urtheilte ihn los zu lassen.

* 2 Mos. 3, 6. 15. 16.

14. Ihr aber * verläugnetet den heiligen und gerechten, und batest, daß man euch den mörder schenckete;

* Matth. 27, 20. 21.

15. Aber den fürsten des lebens habet

ihr getödtet; Den * hat Gdt auferwecket von den todten, deß sind Wir zeugen.

* c. 2, 24. 32. c. 4, 10. c. 10, 40. c. 13, 30. 34. c. 17, 31. Rom. 4, 24. c. 8, 11. 1 Cor. 6, 14. c. 15, 5. 2 Cor. 4, 14.

16. Und durch den glauben an seinen namen, hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, bestättiget seinen namen; und der glaube durch ihn hat diesem gegeben diese gesundheut vor euren augen.

17. Nun, lieben brüder, ich weiß, daß ihrs durch * unwissenheit gethan habet, wie auch eure obersten.

* c. 13, 27. 2 Cor. 2, 8.

18. Gdt aber, was er durch den mund aller seiner * propheten zuvor verkündiget hat, wie Christus leiden solte, hats also erfüllt.

* Luc. 24, 44.

19. So * thut nun busse, und bekehret euch, daß eure sünden vertilget werden:

* c. 2, 38.

20. Auf daß da komme die zeit * der erquickung + von dem angesichte des Herrn, wenn er senden wird den, der euch ietzt zuvor geprediget wird, Jesum Christ,

* Dan. 7, 22. 27. Rom. 8, 21. Offenb. 20, 6. [4. Stad. vor.]

21. Welcher muß den himmel einnehmen, bis auf die zeit, da herwiederbracht werde alles, was Gdt geredet hat durch den mund aller seiner heiligen propheten, von der welt an.

22. Denn Moses hat gesaget zu den vätern: * Einen propheten wird euch der Herr, euer Gdt, erwecken auß euren brüdern, gleich wie mich, den sollt ihr hören in allem, das er zu euch sagen wird.

* 5 Mos. 18, 15. 16.

23. Und es wird geschehen, welche seelen denselbigen propheten nicht hören wird, die soll vertilget werden auß dem volck.

24. Und alle propheten von Samuel an und hernach, wie viel ihrer geredt haben, die haben von diesen tagen verkündiget.

25. Ihr seyd der propheten und des buns des kinder, welchen Gdt gemacht hat mit euren vätern, da er sprach zu Abraham: * Durch deinen saamen sollen gesegnet werden alle völker auf erden.

* 1 Mos. 12, 3. 16.

26. * Euch zuvorderst hat Gdt auferwecket sein kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein ieglicher sich bekehre von seiner bosheit.

* c. 13, 46.

Das 4. Capitel.

Der Apostel verfolgung: Der gläubigen gemein
gehet, wandel und zustand.

1. Als sie aber zum volcke redeten, tra-
ten zu ihnen die priester, und der
* hauptmann des tempels, und die Saddu-
cäer. * Luc. 22, 4. 52.

2. (Die verdros, daß sie das volck leh-
reten, und verkündigten an Jesu die auf-
erstehung von den todtten.)

3. Und * legten die hände an sie, und
sahen sie ein, bis auf den morgen; denn
es war ietzt abend. * c. 5, 18.

4. Aber viel unter denen, die dem wort
zuhöreten, * wurden gläubig, und ward
die zahl der männer bey fünf tausend.
* c. 2, 47. 10.

5. Als es nun kam auf den morgen, ver-
sammelten sich ihre obersten, und ältesten,
und schriftgelehrten, gen Jerusalem,

6. * Hannas der hohepriester, und Lai-
phas, und Johannes, und Alexander, und
wieviel ihrer waren vom hohepriester-
geschlechte. * c. 5, 17. Luc. 3, 2.

7. Und stelleten sie vor sich, und frag-
ten sie: * Auß welcher gewalt, + oder in
welchem namen habet ihr das gethan?
* Matth. 21, 23. [4. Stad. und.]

8. Petrus, voll des heiligen Geistes,
sprach zu ihnen: Ihr obersten des volcks,
und ihr ältesten von Israel,

9. So * Wir heute werden gerichtet über
dieser wohlthat an dem francken menschen,
durch welche Er ist gesund worden:
* Joh. 10, 32.

10. So sey euch und allem volcke von
Israel kund gethan, daß in dem namen
Jesu Christi von Nazareth, welchen Ihr
gecrenziget habet, * den Gdt von den
todten auferwecket hat, stehet dieser alhie
vor euch gesund. * c. 3, 15. 10.

11. Das * ist der stein, von euch bauleu-
ten verworfen, der zum eckstein worden ist.
* Matth. 21, 42. 10.

12. Und ist in keinem andern heyl,
ist auch kein ander name den men-
schen gegeben, darinnen * wir sollen
selig werden. * Matth. 1, 21.

13. Sie sahen aber an die freudigkeit
Petri und Johannis, und verwunderten
sich: denn sie waren gewiß, daß es unge-
lehrte leute und läyen waren, und kanten
sie auch wohl, daß sie mit Jesu gewesen
waren.

14. Sie sahen aber den menschen, der
gesund war worden, bey ihnen stehen, und
hatten nichts dawider zu reden.

15. Da hießen sie sie hinausgehen auß
dem rath, und handelten mit einander, und
sprachen:

16. Was * wollen wir diesen menschen
thun? denn das zeichen, durch sie gesche-
hen, ist kund und offenbar allen, die zu Je-
rusalem wohnen, und wir könnens nicht
längnen. * Joh. 11, 47.

17. Aber damit es nicht weiter einreise
unter das volck, lasset uns ernstlich sie be-
dräuen, daß sie hinfort keinem menschen
von diesem namen sagen.

18. Und riefen ihnen, und geboten ihnen,
daß sie sich aller dinge nicht hören ließen,
noch lehren in dem namen Jesu.

19. Petrus aber und Johannes antwor-
teten, und sprachen zu ihnen: Richtet ihr
selbst, obs vor Gdt recht sey, daß * wir
euch mehr gehorchen, denn Gdt?
* c. 5, 29.

20. Wir könnens ja nicht lassen, daß wir
nicht reden solten, * was wir gesehen und
gehört haben. * Matth. 11, 4.

21. Aber sie dräueten ihnen, und ließen
sie gehen, und funden nicht, wie sie sie pei-
nigten, um des volcks willen; denn sie lo-
beten alle Gdt über dem, das geschehen
war.

22. Denn der mensch war über vierzig
jahr alt, an welchem diß zeichen der ge-
sundheit geschehen war.

23. Und als man sie hatte lassen gehen,
kamen sie zu den ihren, und verkündigten
ihnen, was die hohepriester und ältesten
zu ihnen gesagt hatten.

24. Da sie das höreten, huben sie ihre
stimme auf einmüthiglich zu Gdt, und
sprachen: HERR, der Du bist der Gdt,
* der himmel und erde, und das meer, und
alles, was drinnen ist, gemacht hat;
* 1 Mos. 1, 1. Ps. 37, 17.

25. Der du durch den mund Davids, dei-
nes knechts, * gesagt hast: Warum em-
pören sich die heyden, und die volcker neh-
men vor, das umsonst ist. * Ps. 2, 1.

26. Die könige der erden treten zusam-
men, und die fürsten versammeln sich zu
haufe wider den HERRN, und wider
seinen Christ.

27. Wahrlich ja, sie haben sich * ver-
samm-

sammlet über dem heiligen kind Jesum, welchen du gesalbet hast, † Herodes, und Pontius Pilatus, mit den heyden und dem volcke Israel, * Joh. 11, 47. 12. † Luc. 23, 12.

28. Zu thun, was deine hand und dein rath * zuvor bedacht hat, das geschehen folte. * c. 2, 23.

29. Und nun, HERR, siehe an ihr dräuen, und gib deinen knechten mit aller freudigkeit zu reden dein wort.

30. Und strecke deine hand auß, das gesundheit, und zeichen, und wunder geschehen, durch den namen deines heiligen Kindes Jesu.

31. Und da sie gebetet hatten, * bewege sich die stätte, da sie versamlet waren, und wurden alle des heiligen Geistes voll, und redeten das wort Gottes mit freudigkeit. * c. 16, 26.

32. Der menge aber der gläubigen * war Ein herzh und Eine seele: Auch keiner sagen von seinen gütern, das sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemein. * c. 1, 14.

33. Und mit grosser kraft gaben die apostel * zeugniß von der auferstehung des HERRN Jesu, und war grosse gnade bey ihnen allen. * c. 1, 22. c. 2, 23.

34. Es war auch keiner unter ihnen, der mangel hatte: denn wie viel ihrer waren, die da äcker oder häuser hatten: verkaufeten sie dasselbe, und brachten das geld des verkauften guts,

35. Und legten zu der apostel füßen; und man * gab einem iedlichen, was ihm noth war. * 5 Mos. 15, 11. Es. 58, 7.

36. Josef aber, mit dem zunamen von den aposteln genannt Barnabas (das heisset ein sohn des trostes) vom geschlecht ein Levit auß Sypern,

37. Der hatte einen acker, und verkaufte ihn, und brachte das geld, und * legete es zu der apostel füßen. * c. 5, 2.

Das 5. Capitel.

Ananias und Sapphira jähret tod: Der apostel gefängniß und errettung.

1. Zu mann aber, mit namen Ananias, sammt seinem weibe Sapphira, verkaufte seine güter,

2. Und entwandte etwas vom gelde, mit wissen seines weibes, und brachte eines theils, und * legete es zu der apostel füßen. * c. 4, 37.

3. Petrus aber sprach: Anania, war-

um hat der * satan dein herzh erfüllet, das du dem heiligen Geist lügest, und entwendest etwas vom gelde des ackers?

4. Hättest du ihn doch wol mögen behalten, da du ihn hättest; und da er verkauft war, war es auch in deiner gewalt. Warum hast du denn solches in deinem herzen vorgenommen? Du hast nicht menschen, sondern Gottes gelogen.

5. Da aber Anania diese worte hörte, fiel er nieder, und gab den geist auf. Und es * kam eine grosse furcht über alle, die diß hörten. * Luc. 1, 65. c. 7, 16.

6. Es stunden aber die jünger auf, und thäten ihn beyseits, und * trugen ihn hinaus, und begruben ihn. * 3 Mos. 10, 4. 5.

7. Und es begab sich über eine weile, bey dreien stunden, kam sein weib hinein, und wußte nicht, was geschehen war.

8. Aber Petrus antwortete ihr: Sage mir, habt ihr den acker so theuer verkauft? Sie sprach: Ja, so theuer.

9. Petrus aber sprach zu ihr: Warum seyd ihr denn eins worden zu versuchen den Geist des HERRN? Siehe, die füß derer, die deinen mann begraben haben, sind vor der thür, und werden dich hinaus tragen.

10. Und alsbald fiel sie zu seinen füßen, und gab den geist auf. Da kamen die jünger, und funden sie todt, trugen sie hinaus, und begruben sie bey ihren mann.

11. Und es * kam eine grosse furcht über die ganze gemeine, und über alle, die solches hörten. * Luc. 7, 16.

12. Es geschahen aber viel zeichen und wonder im volcke durch der apostel hände, (und waren alle in der * halle Salomons einmüthiglich. * c. 3, 11.

13. Der andern aber durfte sich keiner zu ihnen thun; sondern das volck hielt groß von ihnen.

14. Es wurden aber ie mehr zugethan, * die da gläubeten an den HERRN, eine menge der männer und der weiber.) * c. 2, 47. 10.

15. Also, * das sie die kranken auf die gassen herauß trugen, und legten sie auf betten und bahren, auf das, wenn Petrus käme, das sein schatte ihrer etliche überschattete. * c. 19, 11. 12.

16. Es kamen auch herzu viel von den

(R) † um

umliegenden städten gen Jerusalem, und brachten die franken, und die von unsaubern geistern gepeiniget waren; und wurden alle gesund.

17. Es stund aber auf der hohepriester, und alle, die mit ihm waren, (welches ist die secte der * Sadducäer) und wurden voll eifers. * c. 4, 1.

18. Und legten die hände an die apostel, und warfen sie in das gemeine gefängniß.

19. Aber * der engel des Herrn that in der nacht die thür des gefängnisses auf, und führte sie heraus, und sprach: * c. 12, 7.

20. Gehet hin, und tretet auf, und redet im tempel zum volcke alle worte dieses lebens.

21. Da sie das gehöret hatten, gingen sie frühe in den tempel, und lehrten. Der * hohepriester aber kam, und die mit ihm waren, und riefen zusammen den rath, und alle ältesten der kinder von Israel, und sandten hin zum gefängniß, sie zu holen. * c. 4, 5.

22. Die diener aber kamen dar, und funden sie nicht im gefängniß; kamen wieder, und verkündigten,

23. Und sprachen: Das gefängniß funden wir verschlossen mit allem fleiß, und die hüter haussen stehen vor den thüren; aber da wir aufhäten, funden wir niemand drinnen.

24. Da diese rede höreten der hohepriester und der hauptmann des tempels, und andere hohepriester, wurden sie über ihnen betreten, was doch das werden wolte.

25. Da kam einer dar, der verkündigte ihnen: Gehet, die männer, die ihr ins gefängniß geworfen habet, sind im tempel, stehen und lehren das volck.

26. Da ging hin der hauptmann mit den dienern, und holten sie, nicht mit gewalt; denn sie fürchten sich vor dem volcke, daß sie nicht gesteiniget würden.

27. Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den rath. Und der hohepriester fragete sie,

28. Und sprach: Haben * wir euch nicht mit ernst geboten, daß ihr nicht soltet lehren in diesem namen? Und sehet, ihr

habet Jerusalem erfüllet mit eurer lehre, und woltet dieses menschen blut über uns führen. * c. 4, 18.

29. Petrus aber antwortete, und die apostel, und sprachen: * Man muß Gott mehr gehorchen, denn den menschen. * c. 4, 19. Dan. 6, 10.

30. Der * Gott unserer väter hat Jesus auferwecket, welchen ihr erwürget habt, und an das holz gehangen. * c. 3, 15, 16.

31. Den hat Gott durch seine rechte hand * erhöht zu einem fürsten und heiland, zu geben Israel * buße und vergeltung der sünden. * c. 2, 33. † Luc. 24, 47.

32. Und Wir * sind seine zeugen über diese worte, und der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen. * Luc. 24, 48.

33. Da sie das höreten, gingen ihnen durchs herzh, und dachten sie zu tödten.

34. Da stund aber auf im rath ein Pharisaer, mit namen * Gamaliel, ein schriftgelehrter, wohlgehalten vor allem volck, und hieß die apostel ein wenig hinaus thun, * c. 22, 3.

35. Und sprach zu ihnen: Ihr männer von Israel, nehmet eurer selbst wahr an diesen menschen, was ihr thun sollet.

36. Vor diesen tagen stund auf Theudas, und gab vor, er wäre etwas, und gingen an ihm eine zahl männer, bey vier hundert; der ist erschlagen, und alle, die ihm zusielen, sind zerstreuet, und zu nichte worden.

37. Darnach stund auf Judas auß Galiläa, in den tagen der schätzung, und machte viel volcks abfällig ihm nach; und Er ist auch umkommen, und alle, die ihm zusielen, sind zerstreuet.

38. Und nun sage ich euch: Lasset ab von diesen menschen, und lasset sie fahren. * Ist der rath oder das werck auß den menschen, so wirds untergehen, * Matth. 16, 13.

39. Ist aber auß Gott, so könnet ihrs nicht dämpfen, auf daß ihr nicht erfunden werdet, als die * wider Gott streiten wollen. * c. 9, 5.

40. Da fielen sie ihm zu, und riefen den aposteln, * stämpeten sie, und geboten ihnen, sie sollten nicht reden in dem namen Jesus, und ließen sie gehen. * c. 22, 19.

41. Sie

41. Sie gingen aber *fröhlich von des raths angesichte, daß sie würdig gewesen waren um seines namens willen schmach zu leiden. * Matth. 5, 10.

42. Und höreten nicht auf alle tage im tempel, und hin und her in häusern zu lehren, und zu predigen das evangelium von Jesu Christo.

Das 6. Capitel.

Ordnung der almosenpfleger: Anklage Stephan.

1. In den tagen aber, da der jünger viel wurden, erhob sich ein murmeln unter den Griechen, wider die Hebräer, darum, daß ihre witwen übersehen wurden in der täglichen handreichung.

2. Da riefen die zwölf die menge der jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das wort Gottes unterlassen, und zu tische dienen.

3. Darum, ihr lieben brüder, * sehet unter euch nach sieben männern, die ein gut gerücht haben, und voll heiliges Geistes und weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser nothdurft. * 1 Tim. 3, 7. 8.

4. Wir aber wollen anhalten am gebet und amt des worts.

5. Und die rede gefiel der ganzen menge wohl; und erwählten Stephanum, einen mann voll glaubens und heiliges Geistes, und * Philippum, und Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Parmenam, und Nicolaum, den Jüdingenossen von Antiochia. * c. 8, 5.

6. Diese stellten sie vor die apostel, und beteten, und legten die hände auf sie.

7. Und * das wort Gottes nahm zu, und die zahl der jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch viel priester dem glauben gehorsam. * c. 19, 20.

(Epist. am S. Stephani tage.)

8. Stephanus aber, voll glaubens und kräfte, that wunder und grosse zeichen unter dem volck.

9. Da stunden etliche auf von der schule, die da heisset der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexanderer, und derer, die aus Cilicia und Asia waren, und befrageten sich mit Stephano.

10. Und sie * vermogten nicht widerzustehen der weisheit, und dem Geiste, + aus welchem er redete. * 2 Mos. 4, 12. Luc. 21, 15.

[+ Etad. der da redete.]

11. Da richteten sie zu etliche männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerworte reden wider Mosen und wider Gott.

12. Und bewegten das volck, und die ältesten, und die schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den rath.

13. Und stellten * falsche zeugen dar, die sprachen: Dieser mensch höret nicht auf zu reden lästerworte wider diese heilige stätte, und das gesetz. * 1 Kön. 21, 13.

14. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese stätte zerstören, und ändern die sitten, die uns Moses gegeben hat.

15. Und sie sahen auf ihn alle, die im rath saßen, und sahen sein angesicht, * wie eines engels angesicht. * 2 Sam. 14, 17.

Das 7. Capitel.

Stephani predigt, marter und tod.

1. Er sprach der hohepriester: Ist dem also?

2. Er aber sprach: Lieben brüder und väter, höret zu: Gott der herrlichkeit erschien unserm vater Abraham, da er noch in Mesopotamia war, ehe er wohnete * in Haran. * 1 Mos. 11, 31.

3. Und sprach zu ihm: * Gehe aus deinem lande, und von deiner freundschaft, und zeuch in ein land, das ich dir zeigen wil. * 1 Mos. 12, 1. 10.

4. Da ging er aus der Chaldäer lande, und wohnete in Haran. Und von dannen, da sein * vater gestorben war, brachte er ihn herüber in diß land, da Ihr nun innen wohnet. * 1 Mos. 12, 5.

5. Und gab ihm kein erbtteil darinnen, auch nicht eines fusses breit; und verhieß ihm, er * wolte es geben ihm zu besitzen, und seinem saamen nach ihm, da er noch kein kind hatte. * 1 Mos. 12, 7.

6. Aber Gott sprach also: * Dein saame wird ein fremdling seyn in einem fremden lande, und sie werden ihn dienstbar machen, und übel handeln, vier hundert jahr. * 1 Mos. 15, 13. 16.

7. Und das volck, dem sie dienen werden, wil Ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie aufziehen, und mir dienen an dieser stätte.

8. Und * gab ihm den bund der beschneidung

(R) 2

ung

dung. Und er ** zeugete Isaac, und beschmiedte ihn am achten tage, und † Isaac den Jacob, und † † Jacob die zwölf erbhäter. * 1 Mos. 17, 10. ic. ** 1 Mos. 21, 2.

† 1 Mos. 25, 26. † † 1 Mos. 29, 31. seq. c. 30, 5. seq.

9. Und die erbhäter neideten Joseph, und * verkaufeten ihn in Egypten; aber Gdt war mit ihm, * 1 Mos. 37, 28. ic.

10. Und errettete ihn auß alle seinem trübsal, und gab ihm gnade und weisheit vor dem könige Pharao in Egypten, der * sahre ihn zum fürsten über Egypten, und über sein ganzes haus. * 1 Mos. 41, 40. ic.

11. Es kam aber * eine theure zeit über das ganze land Egypten und Lanaan, und eine große trübsal; und unsere vater funden nicht fütterung. * 1 Mos. 41, 54.

12. * Jacob aber hörte, daß in Egypten getreyde wäre, und sandte unsere vater auß auß erste mal. * 1 Mos. 42, 1.

13. Und zum andern mal ward * Joseph erkant von seinen brüdern, und ward Pharaos Josephs geschlecht offenbar. * 1 Mos. 45, 4.

14. Joseph aber sandte auß, und ließ holen seinen vater Jacob, und seine ganze freundschaft, fünf und siebenzig seelen.

15. Und * Jacob zog hinab in Egypten, und † starb, er und unsere vater.

* 1 Mos. 46, 1. ic. † 1 Mos. 49, 33.

16. Und sind herüber bracht in Sichem, und gelegt in das grab, * das Abraham gekauft hatte uns geld von den kindern Hemo zu Sichem. * 1 Mos. 23, 16. 17. Jos. 24, 32.

17. Da nun sich die zeit der verheissung nahete, die Gdt Abraham geschworen hatte, * wuchs das volck und mehrte sich in Egypten; * 2 Mos. 1, 7. ic.

18. Bis daß ein ander könig aufkam, der nichts wußte von Joseph.

19. Dieser trieb hinterlist mit unserm geschlechte, und handelte unsere vater übel, und schaffete, daß man die * jungen kindlein hinwerfen mußte, daß sie nicht lebendig blieben. * 2 Mos. 1, 22.

20. Zu Der zeit * ward Moses geboren, und war ein fein kind vor Gdt, und ward drey monden ernähret in seines vaters hause. * 2 Mos. 2, 2. ic.

21. Als er aber hingeworfen ward, * nahm ihn die tochter Pharaonis auf, und zog ihn auf zu einem sohn.

* 2 Mos. 2, 10.

22. Und Moses ward gelehret in aller weisheit der Egypter, und war * mächtig in werken und worten. * Luc. 24, 19.

23. Da er aber vierzig jahr alt war, * gedachte er zu besehen seine brüder, die kinder von Israel. * 2 Mos. 2, 11.

24. Und sahe einen unrecht leiden, da überhalf er, und rechte den, dem leide geschach, und erschlug den Egypter.

25. Er meynete aber, seine brüder soltens vernehmen, daß Gdt durch seine hand ihnen heyl gäbe; aber sie vernahmens nicht.

26. Und am * andern tage kam er zu ihnen, da sie sich mit einander hadderten, und handelte mit ihnen, daß sie friede hätten, und sprach: Lieben männer, Ihr seyd brüder, warum thut einer dem andern unrecht? * 2 Mos. 2, 13.

27. Der aber seinem nächsten unrecht that, stieß ihn von sich, und sprach: * Wer hat dich über uns gesehet zum obersten und richter? * 2 Mos. 2, 14.

28. Wilt Du mich auch tödten, wie du gestern den Egypter tödtetest?

29. Moses aber * flohe über dieser rede, und ward ein fremdling im lande Midian, daselbst zeugete er zween söhne.

* 2 Mos. 2, 15. Ebr. 11, 27.

30. Und über vierzig jahr * erschien ihm in der wüsten auf dem berge Sina der engel des HERN, in einer feuerflamme im busche. * 2 Mos. 3, 2. ic.

31. Da es aber Moses sahe, wunderte er sich des gesichts. Als er aber hinzuging zu schauen, geschah die stimme des HERN zu ihm:

32. * Ich bin der Gdt deiner vater, der Gdt Abraham, und der Gdt Isaac, und der Gdt Jacob. Moses aber ward zitternd, und durfte nicht anschauen.

* 2 Mos. 3, 6. 15. 16. Matth. 22, 32.

33. Aber der HERN sprach zu ihm: Zeug die schuh auß von deinen füßen: denn die stätte, da du stehst, ist heilig land.

34. Ich habe wohl gesehen das leiden meines volcks, das in Egypten ist, und habe ihr seufzen gehört, und bin herab kommen, sie zu retten. Und nun komm her, ich * wil dich in Egypten senden.

* 2 Mos. 3, 10.

35. Diesen Moses, welchen sie verläugneten,

Steph
neten,
oberste
Gdt
die ha
busche.
36
wunde
then m
37.
von *
ten wi
wecker
den so
38.
wüsten
redete
fern v
wort
39.
werde
sich, v
gen L
40.
uns g
wir m
uns a
wider
41.
und o
ten si
42.
sie de
heer
buch
se J
mir
4
an
phan
sie a
jense
4
des
das
dete
vorf
4
mer
lan

neten, und sprachen: * wer hat dich zum obersten oder richter gesehet? Den sandte Gdt zu einem obersten und erlöser, durch die hand des engels, der ihm erschien im busche.

36. Dieser führte sie auß, und * that wunder und zeichen in Egypten, im rothen meer, und in der wüsten vierzig jahr.

37. Dis ist Moses, der zu den kindern von * Israhel gesaget hat: Einen propheeten wird euch der HERR, euer Gdt, erwecken auß euren brüdern, gleich wie mich, den sollt ihr hören.

38. Dieser ist, der in der gemeine in der wüsten mit dem engel war, der mit * ihm redete auf dem berge Sina, und mit unsern vatern; dieser empfing das lebendige wort uns zu geben.

39. Welchem nicht wolten gehorsam werden eure vater, sondern stießen ihn von sich, und wandten sich um mit ihren herzen gen Egypten,

40. Und sprachen zu Aaron: * Mache uns götter, die vor uns hingehen: denn wir wissen nicht, was diesem Mose, der uns auß dem lande Egypten geführt hat, widerfahren ist.

41. Und machten ein kalb zu der zeit, und opferten dem göhen opfer, und freuerten sich der wercke ihrer hände.

42. Aber Gdt wandte sich, und gab sie dahin, daß sie dienen * des himmels heer; wie denn geschrieben steht † in dem buch der propheten: Habet ihr vom hause Israhel, die vierzig jahr in der wüsten, mir auch ie opfer und vieh geopfert?

43. Und ihr nahmet die hütte Moloch an, und das gestirne eures gottes Remphan, die bilde, die ihr gemachet hattet, sie anzubeten; und ich wil euch wegwerfen jenseit Babylonien.

44. Es hatten unsere vater die hütte des zeugnisses in der wüsten, wie er ihnen das verordnet hatte, da er zu Mose redete, daß er sie machen sollte * nach dem vorbilde, das er gesehen hatte.

45. Welche unsere vater auch annahmen, und * brachten sie mit Josua in das land, das die heyden innen hatten, welche

Gdt außstieß vor dem angesichte unserer vater, bis zur zeit David,

46. Der fand gnade bey Gdt, und bat, daß er * eine hütte finden mögte dem Gdt Jacob.

47. * Salomon aber bauete ihm ein haus.

48. Aber * der allerhöchste wohnet nicht in tempeln, die mit händen gemacht sind, wie der prophet spricht: * Es. 66, 1. c.

49. Der himmel ist mein stuhl, und die erde meiner füße schemmel: Was wollt ihr mir denn für ein haus bauen, spricht der HERR; oder welches ist die stätte meiner ruhe?

50. Hat nicht meine hand das alles gemacht?

51. Ihr * halsstarrigen und unbeschnittenen an herzen und ohren, Ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geiste, wie eure vater, also auch ihr.

52. Welchen * propheten haben eure vater nicht verfolgt, und sie getödtet, die da zuvor verkündigten die zukunft dieses gerechten, welches Ihr nun verräther und mörder worden seyd.

53. Ihr habet das * gesetz empfangen durch der engel geschäfte, und habts nicht gehalten.

54. Da sie * solches hörten, gingt ihnen durchs herzh, und bißen die zähne zusammen über ihn.

55. Als er aber voll heiliges Geistes war, sahe er auf gen himmel, und sahe die herrlichkeit Gdtes, und Jesum stehend zur rechten Gdtes, und sprach: * Siehe, ich sehe den himmel offen, und des menschen sohn zur rechten Gdtes stehen.

56. Sie schryen aber laut, und hielten ihre ohren zu, und stürmeten einmüthiglich zu ihm ein, stießen ihn zur stadt hinaus, und steinigten ihn.

57. Und die * zeugen legten ab ihre kleider zu den füßen eines jünglings, der hieß Saulus.

58. Und * steinigten Stephanum; der anrief, und sprach: † HERR Jesu, nimm meinen geist auf!

59. Er kniete aber nieder, und schrye laut: * HERR, behalte ihnen diese

sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.] * Luc. 23/34.

Das 8. Capitel.

Sauli verfolgung: Simon, des zauberers, heuchelen und geiz: Bekehrung der Samariter, und des kammerers auf Mohrenland.

1. **S**aulus * aber hatte wohlgefallen an seinem tode. Es erhob sich aber zu Der zeit eine grosse verfolgung über die gemeine zu Jerusalem; und sie zerstreuten sich alle in die länder Judäa und Samaria, ohne die apostel. * c. 7/57.

2. Es * beschicketen aber Stephanum gottesfürchtige männer, und hielten eine grosse klage über ihn. * Matth. 14/12.

3. Saulus aber * zerstörte die gemeine, ging hin und her in die häuser, und zog hervor männer und weiber, und überantwortete sie ins gefängniß. * c. 22/4.

4. Die * nun zerstreuet waren, gingen um, und predigten das wort. * c. 11/19.

5. * Philippus aber kam hinab in eine stadt in Samaria, und predigte ihnen von Christo. * c. 6/5.

6. Das volck aber hörte einmüthiglich und fleissig zu, was Philippus sagete, und sahen die zeichen, die er that.

7. * Denn die unsaubern geister fuhren auß vielen besessenen mit grossem geschrey; auch viel gichtbrüchige und lahme wurden gesund gemacht. * Marc. 16/17.

8. Und * ward eine grosse freude in derselbigen stadt. * Joh. 4/40. seqq.

9. Es war aber ein mann mit namen Simon, in derselbigen stadt, der zuvor zauberey trieb, und bezauberte das Samaritanische volck, und gab vor, er wäre etwas grosses.

10. Und sie sahen alle auf ihn, beyde klein und groß, und sprachen: Der ist die kraft Gottes, die da groß ist.

11. Sie sahen aber darum auf ihn, daß er sie lange zeit mit seiner zauberey bezaubert hatte.

12. Da sie aber Philippi predigten gläuben, von dem reich Gottes, und von dem namen Jesu Christi, ließen sich taufen beyde männer und weiber.

13. Da ward auch der Simon gläubig, und ließ sich taufen, und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die zeichen und thaten, die da geschahen, verwunderte er sich.

(Epist. am Pfingstdienstage.)

14. **A**ber die apostel hörten zu Jerusalem, daß Samaria das wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.

15. Welche, da sie hinab kamen, beteten sie über sie, daß sie den heiligen Geist empfangen.

16. (Denn er * war noch auf keinen gefallen, sondern waren allein getauft in dem namen Christi Jesu.) * c. 19/2.

17. Da * legten sie die hände auf sie, und sie empfingen den heiligen Geist.] * c. 6/6.

18. Da aber Simon sahe, daß der heilige Geist gegeben ward, wenn die apostel die hände auflegten, bot er ihnen geld an,

19. Und sprach: Gebet mir auch die macht, daß, so ich iemand die hände auflege, derselbige den heiligen Geist empfangen.

20. Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammet werdest mit deinem gelde, daß du meynest, Gottes gabe werde durch geld erlanget. * Matth. 10/8.

21. Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort; denn dein herz ist nicht rechtschaffen vor Gott.

22. Darum thue buße für diese deine böshheit, und bitte Gott, ob dir vergeben werden mögte der tück deines herzens.

23. Denn ich sehe, daß du bist * voll bitterer galle, und verknüpft mit ungerechtigkeit. * 5 Mos. 29/18.

24. Da antwortete Simon, und sprach: Bittet Ihr den Herrn für mich, daß der keines über mich komme, davon ihr gesagt habet.

25. Sie aber, da sie bezeuget und geredet hatten das wort des Herrn, wandten sie wieder um gen Jerusalem, und predigten das evangelium vielen Samaritanischen flecken.

26. Aber der engel des Herrn redete zu Philippo, und sprach: Stehe auf, und gehe gegen mittag, auf die strasse, die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza, die da wüste ist.

27. Und er stund auf, und ging hin. Und siehe ein mann auß Mohrenland, ein kammerer und gewaltiger der königin Candaces in Mohrenland, welcher war über alle ihre schatzkammern, der war kommen gen Jerusalem anzubeten.

28. Und

Das 9. Capitel.

Pauli bekehrung: Petri wunderwerck an Aeneas und Tabae verrichtet.

(Cypr. am tage S. Pauli bekehrung.)

28. Und zog wieder heim, und saß auf seinem wagen, und las den propheten Jesaiam.

29. Der Geist aber sprach zu Philippo: Gehe hinzu, und mache dich bey diesen wagen.

30. Da ließ Philippus hinzu, und hörte, daß er den propheten Jesaiam las, und sprach: Verstehst du auch, was du liesest?

31. Er aber sprach: Wie kan ich, so mich nicht iemand anleitet? Und ermahnete Philippum, daß er austräte und setzte sich bey ihn.

32. Der inhalt aber der schrift, die er las, war dieser: * Er ist wie ein schaaß zur schlachtung geführt, und stille wie ein lamm vor seinem schärer, also hat er nicht aufgethan seinen mund. * Es. 53. 7.

33. In seiner niedrigkeit ist sein gericht erhaben. Wer wird aber seines lebens länge ausreden? Denn sein leben ist von der erde weggenommen.

34. Da antwortete der kämmerer Philippo, und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der prophet solches? Von ihm selber, oder von iemand anders?

35. Philippus aber that seinen mund auf, und fing von dieser schrift an, und predigte ihm das evangelium von Jesu.

36. Und als sie zogen der strassen nach, kamen sie an ein wasser; und der kämmerer sprach: Siehe, da ist wasser, was hinderts, daß ich mich taufen lasse? * c. 10. 47.

37. Philippus aber sprach: Gläubeest du von ganzem herzen, so mag's wohl seyn. Er antwortete, und sprach: Ich gläube, daß * Jesus Christus Gottes sohn ist. * Matth. 16. 16.

38. Und er hieß den wagen halten; und stiegen hinab in das wasser, beyde Philippus und der kämmerer: und er taufete ihn.

39. Da sie aber herauf stiegen auß dem wasser, rückete der Geist des Herrn Philippum hinweg, und der kämmerer sahe ihn nicht mehr; er zog aber seine strasse fröhlich.

40. Philippus aber ward funden zu Aedod, und wandelte umher, und predigte allen städten das evangelium, bis daß er kam gen Cäsarien.

1. Saulus * aber schaubete noch mit dräuen und morden wider die jünger des Herrn, und ging zum hohengriester, * c. 26. 9. 10.

2. Und bat ihn * um briese gen Damascen an die schulen, auf daß, so er etliche dieses weges fünde, männer und weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. * c. 26. 12.

3. Und da er auf dem wege war, und nahe bey Damascen kam, * umleuchtete ihn plötzlich ein licht vom himmel. * c. 22. 6. 1 Cor. 15. 8.

4. Und er fiel auf die erde, und hörte eine stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgest du mich?

5. Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest. * Es wird dir schwer werden, wider den stachel lecken. * c. 5. 39.

6. Und er sprach mit zittern und zagen: Herr, was wilst du, daß ich thun soll? Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die stadt, da * wird man dir sagen, was du thun solst. * c. 10. 6.

7. Die männer aber, die seine gefehrten waren, stunden und waren erstarrt, denn sie hörten eine stimme, und sahen niemand.

8. Saulus aber richtete sich auf von der erde; und als er seine augen aufthat, sahe er niemand. Sie nahmen ihn aber bey der hand, und führten ihn gen Damascen.

9. Und war drey tage nicht sehend, und aß nicht, und tranc nicht.

10. Es war aber ein jünger zu Damasco, mit namen Ananias, zu dem sprach der Herr im gesichte: Anania. Und er sprach: Wie bin ich, Herr.

11. Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die gasse, die da heißet die richtige, und frage in dem hause Juda nach Saulo mit namen, von Tarsen; denn siehe, er betet.

12. Und hat gesehen im gesichte einen mann, mit namen Ananias, zu ihm hinein kommen, um die hand auf ihn legen, daß er wieder sehend werde.

13. Ananias aber antwortete: Herr,

(A) 4 ich

ich habe von vielen gehöret von diesem manne, wie viel übel er deinen heiligen gethan hat zu Jerusalem.

14. Und er hat alhie macht von den hohepriestern, zu binden alle, die deinen namen anrufen.

15. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn *dieser ist mir ein außergewählter rüstzeug, daß er meinen namen trage vor den heyden, und vor den königen, und vor den kindern von Israel. * c. 22, 21.

16. *Ich wil ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines namens willen.

* 2 Cor. 11, 23. seqq.

17. Und Ananias ging hin, und kam in das haus, und legete die hände auf ihn, und sprach: Lieber bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, (der dir erschienen ist auf dem wege, da du herkamest,) daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geiste erfüllet werdest.

18. Und alsobald fiel es von seinen augen, wie schuppen, und er ward wieder sehend,

19. Und stund auf, ließ sich taufen, und nahm speise zu sich, und stärckete sich. Saulus aber war etliche tage bey den jüngern zu Damasco.

20. Und alsbald predigte er Christum in den schulen, daß derselbige Gottes sohn sey.

21. Sie entsakten sich aber alle, die es höreten und sprachen: Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen namen anrufen; und daruma herkommen, daß er sie gebunden führe zu den hohepriestern?

22. Saulus aber ward ie mehr kräftiger, und trieb die Jüden ein, die zu Damasco wohnten, und *bewährte es, daß dieser ist der Christ. * Tit. 1, 9.

23. Und nach vielen tagen *hielten die Jüden einen rath zusammen, daß sie ihn tödteten. * 2 Cor. 11, 32.

24. Aber es ward Saulo fund gethan, daß sie ihm nachstellten. Sie hüteten aber tag und nacht an den thoren, daß sie ihn tödteten.

25. Da nahmen ihn die jünger bey der nacht, und thäten ihn durch die mauren, und ließen ihn in einem korbe hinab.

26. Da aber Saulus gen *Jerusalem kam, versuchte er sich bey die jünger zu

machen; und sie fürchten sich alle vor ihm, und gläubeten nicht, daß er ein jünger wäre. * Gal. 1, 18.

27. Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führete ihn zu den aposteln, und erzählete ihnen, wie er auf der strasse den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damasco den *namen Jesu frey geprediget hätte. * c. 26, 22, 23.

28. Und er war bey ihnen, und ging auß und ein zu Jerusalem, und predigte den namen des Herrn Jesu frey.

29. Er redete auch, und befragte sich mit den Griechen; aber Sie stelleten ihm nach, daß sie ihn tödteten.

30. Da das die brüder erfuhren, geleiteten sie ihn gen Cäsarien, und schicketen ihn *gen Tarsen. * c. 11, 25.

31. So hatte nun die gemeine friede durch ganz Judaa, und Galilaa, und Samaria, und bauete sich, und wandelte in der fürcht des Herrn, und ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes.

32. Es geschach aber, da Petrus durchzog allenthalben, daß er auch zu den heiligen kam, die zu Lydda wohnten.

33. Dasselbst fand er einen mann mit namen Keneas, acht jahr lang auf dem bette gelegen, der war gichtbrüchig.

34. Und Petrus sprach zu ihm: Keneas, Jesus Christus mache dich gesund; *stehe auf, und bette dir selber. Und alsobald stund er auf. * Matth. 9, 6.

35. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Saronia wohnten, die bekehrten sich zu dem Herrn.

36. Zu Joppe aber war eine jüngerin, mit namen Tabea, (welches verdolmetschet heißt ein Rehe) die war voll guter wercke und almosen, die sie thät.

37. Es begab sich aber zu derselbigen zeit, daß sie krank ward, und starb. Da wuschen sie dieselbige, und legeten sie auf den söller.

38. Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist, da die jünger höreten, daß Petrus dasselbst war, sandten sie zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht ließe verdriesen, zu ihnen zu kommen.

39. Petrus aber stund auf, und kam mit ihnen. Und als er dar kommen war, führeten sie ihn hinauf auf den söller; und tra-

Tabea
tragen
zeigeten
die Re
40.
trieben
wand
Tabea
gen au
sich wi
41.
tete sie
den wi
42.
pen;
Herr
43.
Joppe
gerber
Bete
tri pre
1. S
mann
Wels
2.
seinen
viel a
3.
lich,
engel
zu ih
4.
sprach
zu ih
sind
Gd
5.
und
men
6.
gerbe
der n
7.
redet
en se
fürch
auf i
8.
sand
9.
tra-

traten um ihn alle witwen, weineten, und zeigten ihm die röcke und kleider, welche die Nothe machete, weil sie bey ihnen war.

40. Und da Petrus sie alle hinaus getrieben hatte, kniete er nieder, betete, und wandte sich zu dem leichnam, und sprach: Tabea, *stehe auf. Und sie that ihre augen auf, und da sie Petrum sahe, sagte sie sich wieder. * Marc. 5, 41. Luc. 7, 14.

41. Er aber gab ihr die hand, und richtete sie auf; und rief den heiligen, und den witwen, und stellte sie lebendig dar.

42. Und es ward kund durch ganz Joppen; und * viel wurden gläubig an den Herrn. * Joh. 8, 30. c. 10, 42.

43. Und es geschach, daß er lange zeit zu Joppe blieb, bey einem * Simon, der ein gerber war. * c. 10, 6.

Das 10. Capitel.

Befehung des hauptmanns Cornelii, durch Petri predigt.

1. Es war aber ein mann zu Cäsarien, mit namen Cornelius, * ein hauptmann von der schaar, die da heisset die Welsche, * Matth. 8, 5.

2. Gottselig und gottesfürchtig, sammt seinem ganzen hause, und * gab dem volcke viel almosen, und betete immer zu Gott. * Dan. 4, 24.

3. Der sahe in einem gesichte offenbarlich, um die neunte stunde am tage, einen engel Gottes zu ihm eingehen, der sprach zu ihm: Cornelius.

4. Er aber sahe ihn an, erschrock, und sprach: Herr, was ist? Er aber sprach zu ihm: Dein gebet, und deine almosen sind hinauf kommen ins gedächtniß vor Gott.

5. Und nun sende männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem zunamen Petrus,

6. Welcher ist zur herberge bey * einem gerber Simon, deß haus am meer liegt; der wird dir sagen, was du thun solt. * c. 9, 43.

7. Und da der engel, der mit Cornelio redete, hinweg gegangen war, rief er zweier seiner hausknechte, und einem gottesfürchtigen kriegsknechte, von denen, die auf ihn warteten,

8. Und erzählete es ihnen alles, und sandte sie gen Joppen.

9. Des andern tages, da diese auf dem

wege waren, und nahe zur stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den soller zu beten, um die sechste stunde.

10. Und als er hungerig ward, wolte er anbeissen: Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entzückt,

11. Und sahe den himmel aufgethan, und herniederfahren zu ihm ein gefäße, wie ein groß leinen tuch, an * vier zupfeln gebunden, und ward nieder gelassen auf die erde. * Luc. 13, 29.

12. Darinnen waren allerley vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vögel des himmels.

13. Und geschach eine stimme zu ihm: Stehe an, Petre, schlachte, und isß.

14. Petrus aber sprach: D nein, Herr: denn * ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gessen. * Ezech. 4, 14.

15. Und die stimme sprach zum andern mal zu ihm: * Was Gott gereinigt hat, das mache Du nicht gemein. * Matth. 15, 11.

16. Und das geschach zu dreymalen; und das gefäße ward wieder aufgenommen gen himmel.

17. Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das gesichte wäre, daß er gesehen hatte, sihe, da fragten die männer, von Cornelio gesandt, nach dem hause Simonis, und stunden an der thür,

18. Riefen, und forscheten, ob Simon, mit dem zunamen Petrus, alda zur herberge wäre?

19. Indem aber Petrus sich besinnet über dem gesichte, sprach der Geist zu ihm: Sihe, drey männer suchen dich.

20. Aber stehe auf, steige hinab, und zeuch mit ihnen, und zweifele nichts: denn Ich habe sie gesandt.

21. Da stieg Petrus hinab zu den männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Sihe, Ich bin, den ihr suchet: Was ist die sache, darum ihr hie seyd?

22. Sie aber sprachen: Cornelius, der hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger mann, und gutes gerüchts bey dem ganzen volcke der Jüden, hat einen befehl empfangen vom heiligen engel, daß er dich solte fordern lassen in sein haus, und wor- te von dir hören.

23. Da rief er ihnen hinein, und beher-

berete sie. Des andern tages zog Petrus auß mit ihnen; und etliche brüder von Joppen gingen mit ihm.

24. Und des andern tages kamen sie ein gen Cäsarien. Cornelius aber wartete auf sie, und rief zusammen seine verwandten und freunde.

25. Und als Petrus hinein kam, ging ihm Cornelius entgegen, und fiel zu seinen füßen, und betete ihn an.

26. Petrus aber richtete ihn auf, und sprach: * Stehe auf; Ich bin auch ein mensch. * *Jes. 43, 10. c. 22, 9.*

27. Und als er sich mit ihm besprochen hatte, ging er hinein, und sand ihrer viele, die zusammen kommen waren.

28. Und er sprach zu ihnen: * Ihr wißet, wie es ein ungewohnt ding ist einem jüdischen manne, sich zu thun oder zu kommen zu einem fremdlinge. Aber Gdt hat mir gezeiget, keinen menschen gemein oder unrein zu heißen. * *Joy. 4, 9.*

29. Darum hab ich mich nicht gewegert zu kommen, als ich bin hergefordert. So frage ich euch nun, warum ihr mich habet lassen fordern?

30. Cornelius sprach: Ich habe vier tage gefastet, bis an diese stunde, und um die neunte stunde betete ich in meinem hause. Und siehe, da trat ein mann vor mich in einem hellen kleide,

31. Und sprach: Corneli, * dein gebet ist erhört, und deiner almosen ist gedacht worden vor Gdt. * *Luc. 1, 13.*

32. So sende nun gen Joppen, und laß her rufen einen, Simon, mit dem zunamen Petrus, welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon, an dem meer, der wird dir, wenn er kommt, sagen.

33. Da sandte ich von stund an zu dir. Und Du hast wohl gethan, daß du kommen bist. Nun sind Wir alle hie gegenwärtig vor Gdt * zu hören alles, was dir von Gdt befohlen ist. * *1 Sam. 3, 9.*

(Epist. am Ostermontage.)

34. Petrus aber that seinen mund auf, und sprach: Nun erfahre ich mit der wahrheit, daß * Gdt die person nicht ansiehet; * *5 Mos. 10, 17. 1 Sam. 16, 7.*

2 Chron. 19, 7. Hiob 24, 19. Weis. 6, 8. 1 Cor. 15, 15. Rom. 2, 11. Gal. 2, 6. Eph. 6, 9. 1 Pet. 1, 17.

35. Sondern * in allerley volck, wer ihn

fürchtet und recht thut, der ist ihm annehm. * *Es. 56, 6.*

36. Ihr wißet wohl von der predigt, die Gdt zu den kindern Israel gesandt hat, und verkündigen lassen den frieden durch Jesum Christum, (* welcher ist ein Herr über alles.) * *Matth. 23, 18.*

37. Die durch das ganze jüdische land geschehen ist, und angangen in * Galiläa, nach der taufe, die Johannes predigte; * *Matth. 4, 12. seq.*

38. Wie Gdt denselbigen Jesum von Nazareth * gesalbet hat mit dem heiligen Geiste und kraft, der umhergezogen ist, und hat wohl gethan und gesund gemacht alle, die vom teufel überwältiget waren, denn Gdt war mit ihm. * *Jes. 45, 8.*

39. Und Wir sind zeugen alles des, daß er gethan hat im jüdischen lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, und an ein holtz gehangen.

40. Denselbigen * hat Gdt auferwecket am dritten tage, und ihn lassen offenbar werden, * *c. 3, 15. 17.*

41. Nicht allem volck, sondern * uns, den vorerwählten zeugen von Gdt, die wir mit ihm gessen und getruncken haben, nachdem er auferstanden ist von den toden.]

* *Joh. 19, 27. c. 20, 19. 26.*

(Epist. am Pfingstmontage.)

42. Und er hat uns geboten zu predigen dem volck, und zu zeugen, daß Er ist verordnet von Gdt * ein richter der lebendigen und der toden. * *2 Tim. 4, 1. 11.*

43. Von diesem zeugen * alle propheten, daß durch seinen namen alle, die an ihn glauben, vergebung der sünden empfangen sollen. * *Es. 53, 5. 6. Jer. 31, 34. Ezech. 34, 16. Dan. 9, 24. Hof. 1, 7. c. 13, 14. Mich. 7, 18.*

44. Da Petrus noch diese worte redete, fiel der * heilige Geist auf alle, die dem worte zuhöreten. * *c. 4, 31. c. 8, 17.*

45. Und die gläubigen auß der beschneidung, die mit Petro kommen waren, entsahnten sich, daß auch auf die heiden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward.

46. Denn sie höreten, daß sie mit jungen redeten, und Gdt hoch preiseten. Da antwortete Petrus:

47. Mag auch iemand das wasser wehren, daß diese nicht getauft werden, die

* den

Petri
* den
gleich
48.
men de
er etlic
Petri
pianh
1. C
ren, d
wort c
2. J
salet
schnei
3. J
zu der
hast n
4.
ihnen
5.
bete
sichte
ren,
zipfel
und t
6.
und
wild
des J
7.
zu m
und
8
dem
nes
9
and
rein
1
war
zog
1
mä
gef
sol
Es
un
sef

* den heiligen Geist empfangen haben, gleich wie auch wir? * c. 15, 8.

48. Und befahl sie zu taufen in dem namen des H-Errn. Da * baten sie ihn, daß er etliche tage da bliebe. * Joh. 4/40.

Das II. Capitel.

Petri schuhrede, und belehrung der heyden: anhangung der kirche zu Antiochia.

1. **E**s kam aber vor die apostel und brüder, die in dem jüdischen lande waren, daß auch die * heyden hätten Gottes wort angenommen. * Eph. 3/1.

2. Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zanketen mit ihm, die * auß der beschneidung waren, * c. 10, 45.

3. Und sprachen: Du bist * eingegangen zu den männern, die vorhaut haben, und hast mit ihnen gessen. * c. 10, 28.

4. Petrus aber hub an, und erzählet ihnen nach einander her, und sprach:

5. Ich war in der stadt * Joppe im gebete, und ward entzückt, und sahe ein gesicht, nemlich, ein gefäße hernieder fahren, wie ein groß leinen tuch, mit vier zispeln, und niedergelassen vom himmel, und kam bis zu mir. * c. 9, 42.

6. Darin sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vögel des himmels.

7. Ich hörete aber eine stimme, die sprach zu mir: Stehe auf, Petre, schlachte, und is.

8. Ich aber sprach: D nein, H-Err: denn es ist * nie kein gemeines noch unreines in meinen mund gegangen. * 3 Mos. 11, 2.

9. Aber die stimme antwortete mir zum andern mal vom himmel: Was Gott gereiniget hat, das mache Du nicht gemein.

10. Das geschach aber drey mal; und ward alles wieder hinauf gen himmel gezogen.

11. Und sihe, von * stund an stunden drey männer vor dem hause, darinnen ich war, gesandt von Läsarien zu mir. * c. 10, 17.

12. Der Geist aber sprach zu mir, ich sollte mit ihnen gehen, und nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese sechs brüder, und wir gingen in des mannes haus.

13. Und er verkündigte uns, wie er gesehen hätte einen engel in seinem hause sit-

hen, der zu ihm gesprochen hätte: Sende männer gen Joppen, und laß fordern den Simon, mit dem zunamen Petrus.

14. Der * wird dir worte sagen, dadurch Du selig werdest, und dein ganzes haus.

15. Indem aber ich anfang zu reden, * fiel der heilige Geist auf sie, gleich wie auf uns am ersten anfang. * c. 2/4. c. 10/44.

16. Da gedachte ich an das wort des H-Errn, als er * sagete: Johannes hat mit wasser getauft; Ihr aber solltet mit dem heiligen Geiste getauft werden. * c. 1/5. Matth. 3, 11. 12.

17. So nun Gott ihnen gleiche gaben gegeben hat, wie auch uns, die da gläuben an den H-Errn Jesum Christ, wer war ich, daß ich konte Gott wehren?

18. Da sie das höreten, schwiegen sie stille, und lobeten Gott, und sprachen: So hat Gott auch den heyden busse gegeben zum leben!

19. Die aber zerstreuet waren in dem trübsal, so * sich über Stephano erhob, gingen umher, bis gen Phoenicien und Sypern, und Antiochia, und redeten das wort zu niemand, denn allein zu den Jüden. * c. 8, 1.

20. Es waren aber etliche unter ihnen, männer von Cypern und Syrenen, die kamen gen Antiochia, und redeten auch zu den Griechen, und predigten das evangelium vom H-Errn Jesu.

21. Und die hand des H-Errn war mit ihnen; und * eine große zahl ward gläubig, und bekehrte sich zu dem H-Errn. * c. 2/47. 10.

22. Es kam aber diese rede von ihnen vor die ohren der gemeine zu Jerusalem; Und sie sandten Barnabam, daß er hinginge bis gen Antiochia.

23. Welcher, da er hinkommen war, und sahe die gnade Gottes, ward er froh, und ermahnete sie alle, * daß sie mit vestem herzen an dem H-Errn bleiben wolten. * c. 11/23. c. 13/45. 10.

24. Denn er war ein frommer mann, * voll heiliges Geistes und glaubens. Und es ward ein groß volck dem H-Errn zugehan. * c. 6, 5. † c. 5, 14.

25. Barnabas aber zog auß gen Tarsen, Saulum wieder zu suchen.

26. Und da er ihn fand, führete er ihn gen Antiochia. Und sie blieben bey der ge-

gemeine, ein ganzes jahr, und lehrten viel volcks; daher die jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden.

* Gal. 2, 11.

27. In denselbigen tagen kamen propheten von Jerusalem gen Antiochia.

28. Und einer unter ihnen, mit namen * Agabus stund auf, und deutete durch den Geist eine grosse theurung, die da kommen sollte über den ganzen kreis der erden, welche geschach unter dem kaiser Claudio.

* c. 21, 10.

29. Aber unter den jüngern * beschloß ein ieglicher, nach dem er vermogte, zu senden eine handreichung den brüdern, die in Judäa wohnten.

* Röm. 15, 25.

30. Wie sie denn auch thaten, und schickten zu den äitesten, * durch die hand Barnabä und Sauli.

* c. 12, 25.

Das 12. Capitel.

Jacobi tod: Petri erledigung: Herodis untergang.

(Epist. am tage Petri und Pauli.)

1. **U**nter dieselbige zeit * legte der könig Herodes die hände an etliche von der gemeine, zu peinigen.

* c. 4, 3.

2. Er tödtete aber Jacobum, Johannis bruder, mit dem schwert.

3. Und da er sahe, daß es den Jüden gefiel, fuhr er fort, und sing Petrum auch. Es waren aber eben die tage der süßen brote.

4. Da er ihn nun griff, * legte er ihn ins gefängniß, und überantwortete ihn vier viertheilen kriegesknechten, ihn zu bewahren, und gedachte ihn nach den osten dem volcke vorzustellen.

* c. 16, 24.

5. Und Petrus ward zwar im gefängniß gehalten; aber die gemeine betete ohne aufhören für ihn zu Gott.

6. Und da ihn Herodes wolte vorstellen, in derselbigen nacht schlief Petrus zwischen zween kriegesknechten, gebunden mit zwey ketten, und die hüter vor der thür hüteten des gefängnisses.

7. Und siehe, * der engel des HERRN kam daher, und ein licht schien in dem gemach; und schlug Petrum an die seite, und weckte ihn auf, und sprach: Stehe befehd's auf. Und die ketten fielen ihm von seinen händen.

* c. 5, 19.

8. Und der engel sprach zu ihm: Gürt dich, und thue deine * schuh an. Und er

that also. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen mantel um dich, und folge mir nach.

* Marc. 6, 9.

9. Und er ging hinaus, und folgte ihm, und wußte nicht, daß ihm wahrhaftig solches geschehe durch den engel; sondern es dachte ihn, er sähe ein gesichte.

10. Sie gingen aber durch die erste und andere hut, und kamen zu der eisern thür, welche zur stadt führet, * die that sich ihnen von ihr selber auf, und traten hinaus, und gingen hin Eine gasse lang; und also bald schied der engel von ihm.

* c. 16, 26.

11. Und da Petrus zu ihm selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der * Herr seinen engel gesandt hat, und mich errettet auß der hand Herodis, und von allem warten des Jüdischen volcks.]

* Dan. 6, 22.

12. Und als er sich besinnete, kam er vor das haus Maria, der mutter * Johannis, der mit dem zunamen Marcus hieß, da viel bey einander waren, und beteten.

* c. 15, 37.

13. Als aber Petrus an die thür des thors klopfete, trat hervor eine magd zu hochen, mit namen Rhode.

14. Und als sie Petrus stimme erkante, that sie das thor nicht auf vor freuden, ließ aber hinein, und verkündigte es ihnen, Petrus stünde vor dem thor.

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestand drauf, es wäre also. Sie sprachen: Es ist sein engel.

16. Petrus aber klopfete weiter an. Da sie aber aufthäten, sahen sie ihn, und entsahten sich.

17. Er aber winkete ihnen mit der hand zu schweigen, und erzählte ihnen, wie ihn der Herr hätte auß dem gefängniß geführt, und sprach: Verkündiget diß Jacobo und den brüdern. Und ging hinaus, und zog an einen andern ort.

18. Da es * aber tag ward, ward nicht eine kleine bekümmerniß unter den kriegesknechten, wie es doch mit Petro gangen wäre.

* c. 5, 22.

19. Herodes aber, da er ihn forderte und nicht fand, ließ er die hüter rechtfertigen, und hieß sie wegführen; und zog von Judäa hinab gen Cäsarien, und hielt alda sein wesen.

20. Denn er gedachte wider die von Ty-

ro

Herod
ro und
einnü
könige
friede
ren m

21.
Herod
sich au
zu ihm
22.
* 3D

23.
HER
GDT
wärm
24.
mehr

25.
wiede
teilen
mit s
† Ma

Pau
ihnen
1. C

neuli
Nige
Man
erzog

2.
fastet
dert
dem

3.
† leg
geher

4.
heilig
und v

5.
men,
der F

* Jo
6.
der st
rer u
der h

7.
landr

10. und Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmütiglich zu ihm, und überredeten des königes kämmerer Blastum, und baten um friede, darum, * daß ihre lande sich nähren mußten von des königes lande.

* 1 Röm. 5, 9. 11.

21. Aber auf einen bestimmten tag, that Herodes das * königliche kleid an, saßte sich auf den richtstuhl, und that eine rede zu ihnen. * Sir. 11, 4.

22. Das volck aber rief zu: Das ist * Gottes stimme, und nicht eines menschen.

* Esch. 28, 2. 10.

23. Als bald schlug ihn der engel des HERRN, darum, * daß er die ehre nicht Gott gab; und ward gefressen von den wurmen, und gab den geist auf. * Dan. 5, 20.

24. Das * wort Gottes aber wuchs und mehrte sich. * Es. 55, 11.

25. Barnabas aber und Saulus kamen wieder gen Jerusalem, und * überantworteten die handreichung, und nahmen mit sich Johannem, mit dem zunamen * Marcus. * c. 11, 29. † c. 15, 37.

Das 13. Capitel.

Pauli erste reise zu den heiden, und was er unter ihnen unterschiedliches verrichtet.

1. **E**S waren aber zu Antiochia in der gemeine * propheten und lehrer, nemlich Barnabas und Simon, genant Nigir, und Lucius von Cyrenen, und Manahen, mit Herodes, dem vierfürsten, erzogen, und Saulus. * c. 11, 27.

2. Da sie aber dem HERRN dienten und fasteten, sprach der heilige Geist: * Sondern mir auß Barnabam und Saulum zu dem wercke, dazu ich sie berufen habe.

* c. 9, 15.

3. Da * fasteten sie, und beteten, und † legeten die hände auf sie, und ließen sie gehen. * c. 14, 23. † c. 6, 6.

4. Und wie sie außgesandt waren vom heiligen Geist, kamen sie gen Seleucia, und von dannen schifften sie gen Sypern.

5. Und da sie in die stadt Salamin kamen, verkündigten sie das wort Gottes in der Jüden schulen; sie hatten aber auch * Johannem zum diener. * c. 12, 12. 25.

6. Und da sie die insul durchzogen bis zu der stadt Paphos, funden sie einen zauberer und falschen propheten, einen Juden, der hieß Bar Jezu,

7. Der war bey Sergio Paulo, dem landvogte, einem verständigen manne.

Der selbige rief zu sich Barnabam und Saulum, und begehrte das wort Gottes zu hören.

8. Da * stund ihnen wider der zauberer Elymas (denn also wird sein name gedeutet) und trachtete, daß er den landvogt vom glauben wendete.

* 2 Mos. 7, 11. 2 Tim. 3, 8.

9. Saulus aber, der auch Paulus heisset, voll heiliges Geistes, sahe ihn an,

10. Und sprach: D * du kind des teufels, voll aller list und aller schalckheit, und feind aller gerechtigkeit, du hörst nicht auf abzuwenden die rechte wege des HERRN.

* 5 Mos. 13, 13. Matth. 13, 38.

11. Und nun sehe, die hand des HERRN kommt über dich, und solt blind seyn, und die sonne eine zeit lang nicht sehen. Und von stund an fiel auf ihn dunkelheit und fusterniß; und ging umher, und suchte handleiter.

12. Als der landvogt das geschichte sahe, gläubete er, und verwunderte sich der lehre des HERRN.

13. Da aber Paulus und die um ihn waren, von Papho schifften, kamen sie gen Bergen im lande Pamphylia. Johannes aber * wich von ihnen, und zog wieder gen Jerusalem. * c. 15, 38.

14. Sie aber zogen durch von Bergen, und kamen gen Antiochiam im lande Pisi- dia, und gingen in die schule am sabbathertage, und saßen sich.

15. Nach der lection aber * des gesetzes und der propheten, sandten die obersten der schule zu ihnen, und ließen ihnen sagen: Lieben brüder, wollet ihr etwas reden, und das volck ermahnen, so saget an.

* c. 15, 21.

16. Da stund Paulus auf, und * winkete mit der hand, und sprach: Ihr männer von Israel, und die ihr Gott fürchtet, hört zu:

* c. 12, 17.

17. Der Gott dieses volcks hat erwählet unsere väter, und erhöhet das volck, da sie fremdlinge waren im lande Egypti, und * mit einem hohen arm führete er sie auß demselbigen.

* 2 Mos. 12, 37. 41.

18. Und * bey vierzig jahren lang duldet er ihre weyse in der wüsten.

* 4 Mos. 14, 34.

19. Und vertilgete * sieben völsker in dem lande Lanaan, und † theilete unter sie, nach dem loos jener lande.

* 5 Mos. 7, 1. † Jos. 14, 3.

20. Da

20. Darnach * gab er ihnen richter, bey vier hundert und funfzig jahr lang, bis auf den propheten Samuel. * Richt. 2, 16. c. 3, 9.

21. Und von da an * baten sie um einen könig; und Gdt gab ihnen † Saul, den sohn Kis, einen mann auß dem geschlechte BenJamin, vierzig jahr lang.

* 1 Sam. 8, 5. 6. † 1 Sam. 10, 21.

22. Und da er denselbigen weghät, richtete er auf über sie David zum könige, von welchem er zeugete: * Ich habe sunden David, den sohn Jesse, einen mann nach meinem herzen, der soll thun allen meinen willen.

* 1 Sam. 16, 12. 13.

23. Auß * dieses saamen hat Gdt, wie er verheissen hat, gezeuget Jesum, dem volck Israel zum heyland. * 2 Sam. 7, 12.

Es. 11, 1. Matth. 1, 6. Luc. 1, 27.

24. Als denn Johannes zuvor dem volcke Israel * predigte die taufe der buße, ehe denn er anfang. * Matth. 3, 1. 10.

25. Als aber Johannes seinen lauff erfüllte, sprach er: * Ich bin nicht der, dafür ihr mich haltet, aber sehe, † er kommet nach mir, daß ich nicht werth bin, daß ich ihm die schuhe seiner füsse auflöse.

* Joh. 1, 20. † Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

(Epist. am Ofterdienstage.)

26. Ihr männer, lieben brüder, ihr kinder des geschlechts Abraham, und die unter euch Gdt fürchten, euch ist * das wort dieses heyls gefandt. * Röm. 1, 16.

27. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre obersten, * dieweil sie diesen nicht kenneten, noch die stimme der propheten, (welche auf alle sabbather gelesen werden,) haben sie dieselben mit ihren urtheilen erfüllt.

* Joh. 16, 3.

28. Und wiewol sie keine ursach des todes an ihm sunden, * baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten. * Matth. 27, 22. 23.

Marc. 15, 13. 14. Luc. 23, 23. Joh. 19, 6.

29. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, * nahmen sie ihn von dem holze, und legten ihn in ein grab.

* Matth. 27, 59.

30. Aber * Gdt hat ihn auferwecket von den toden. * Marc. 16, 6. Luc. 24, 6.

31. Und er * ist erschienen viel tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine zeugen an das volck. * Joh. 20, 19. 25.

32. Und Wir auch verkündigen euch die

verheissung, die * zu unsern vätern geschehen ist.

* 1 Mos. 3, 15. c. 22, 18.

33. Daß dieselbige Gdt uns, ihren kindern, erfüllet hat, in dem, daß er Jesum auferwecket hat, wie denn * im andern Psalm geschrieben stehet: Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget.

* Ps. 2, 7. 10.

34. Daß er ihn aber hat von den toden auferwecket, daß er fort nicht mehr soll verwesen, spricht er also: * Ich wil euch die gnade, David verheissen, treulich halten.

* Es. 55, 3.

35. Darum spricht er auch am andern orte: * Du wirst es nicht zugeben, daß dein heiliger die verwesung sehe.

* Ps. 16, 10. Gesch. 2, 27.

36. Denn * David, da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gdtes, ist er entschlafen, und zu seinen vätern gethan, und hat die verwesung gesehen. * c. 2, 29. 10.

37. Den aber Gdt auferwecket hat, der hat die verwesung nicht gesehen.

38. So sey es nun euch kund, lieben brüder, * daß euch verkündiget wird vergbung der sünden durch diesen, und von dem allen, durch welches ihr nicht kontet im geset Mosis gerecht werden. * Luc. 24, 47.

39. Wer aber an diesen gläubet, * der ist gerecht.

* Es. 53, 6. 11.

40. Sehet nun zu, das nicht über euch komme, daß in den propheten gesagt ist:

41. * Sehet, ihr verächter, und verwundet euch, und werdet zu nichte: denn Ich thue ein werck zu euren zeiten, welches ihr nicht gläuben werdet, so es euch jemand erzählen wird.

* Hab. 1, 5.

42. Da aber die Jüden auß der schule gingen, baten die heyden, daß sie zwischen sabbaths ihnen die worte sagten.

43. Und als die gemeine der schule von einander gingen, folgten Paulo und Barnaba nach viel Jüden und gottesfürchtige Judengenossen; Sie aber sageten ihnen, und vermahneten sie, daß sie * bleiben sollten in der gnade Gdtes.

* c. 11, 23. c. 14, 22.

44. Am folgenden sabbath aber kam zusamen fast die ganze stadt, das wort Gdtes zu hören.

45. Da aber die Jüden das volck sahen, wurden sie * voll neides, und widersprachen dem, das von Paulo gesagt ward, widersprachen und lästerten.

* c. 5, 17.

46. Pau-

46. Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte * zu erst das wort Gottes gefaget werden; Nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht werth des ewigen lebens, sihe, so wenden wir uns zu den heyden.

* Matth. 10, 6. † Luc. 7, 30.

47. Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den heyden zum licht gesetzt, daß du das heyl seyst bis ans ende der erden.

* Es. 49, 6. 10.

48. Da es aber die heyden hörten, wurden sie froh, und priesen das wort des Herrn, und wurden gläubig, wie viel ihrer zum ewigen leben verordnet waren.

* Röm. 8, 29. 30.

49. Und das wort des Herrn ward außgebreitet durch die ganze gegend.

50. Aber die Jüden bewegten die andächtigen und ehrbaren weiber, und der stadt obersten, und erweckten eine verfolgung über Paulum und Barnabam, und stießen sie zu ihren grenzen hinaus.

51. Sie aber schüttelten den staub von ihren füßen über sie, und kamen gen Iconien.

* Matth. 10, 14. 10.

52. Die sänger aber wurden voll freude und heiliges Geistes.

* Eph. 5, 18.

Das 14. Capitel.

Pauli wiederkunft gen Antiochiam, und was sich unterwegs begeben.

1. Es geschach aber zu Iconien, daß sie zusammen kamen, und predigten in der Jüden schule, also, daß eine große menge der Jüden und der Griechen gläubig ward.

* c. 11, 21.

2. Die ungläubigen Jüden aber erweckten und entrüsteten die seelen der heyden wider die brüder.

3. So hatten sie nun ihr wesen daselbst eine lange zeit, und lehrten frey im Herrn, welcher bezeugte das wort seiner gnade, und ließ zeichen und wunder geschehen durch ihre hände.

* c. 9, 11.

4. Die menge aber der stadt spaltete sich; etliche hielten mit den Jüden, und etliche mit den aposteln.

5. Da sich aber ein sturm erhob der heyden und der Jüden, und ihrer obersten, sie zu schmähen und zu steinigen,

6. Wurden sie deß innen, und entflohen in die städte des landes Lycaonia, gen Lystram und Derben, und in die gegend umher,

* c. 8, 1. Matth. 10, 23.

7. Und predigten daselbst das evangelium.

* c. 11, 20.

8. Und es war ein mann zu Lystra, der mußte sitzen, denn er hatte böse füße, und war lahme von mütterleibe, der noch nie gewandelt hatte.

* c. 3, 2.

9. Der hörte Paulum reden. Und als er ihn ansah, und merckte, daß er gläubete, ihm mögte geholfen werden,

10. Sprach er mit lauter stimme: Stehe aufrichtig auf deine füße. Und er sprang auf, und wandelte.

* c. 3, 6.

11. Da aber das volck sahe, was Paulus gethan hatte, huben sie ihre stimme auf, und sprachen auf Lycaonisch: Die götter sind den menschen gleich worden, und zu uns hernieder kommen.

* c. 23, 6.

12. Und nenneten Barnabam Jupiter, und Paulum Mercurius, die weil er das wort führte.

13. Der priester aber Jupiters, der vor ihrer stadt war, brachte ochsen und kränze vor das thor, und wolte opfern, sammt dem volck.

14. Da das die apostel, Barnabas und Paulus hörten, zerrissen sie ihre kleider, und sprangen unter das volck, schreyen,

* 4 Mos. 14, 6.

15. Und sprachen: Ihr männer, was machet ihr da? Wir sind auch sterbliche menschen, gleich wie ihr, und predigen euch das evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesen falschen, zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat himmel und erde, und das meer, und alles, was darinnen ist.

* c. 10, 26. † Ps. 146, 6.

Offenb. 14, 7.

16. Der in vergangenenzeiten hat lassen alle heyden wandeln in ihre eigene wege.

* c. 17, 30. † Ps. 81, 13.

17. Und zwar hat er sich selbst nicht unbezeuget gelassen, hat uns viel gutes gethan, und vom himmel regen und fruchtbare zeitung gegeben, unsere herken erfüllet mit speise und freude.

* Jer. 5, 24. 10.

18. Und da sie das sagten, stillten sie kaum das volck, daß sie ihnen nicht opferten.

19. Es kamen aber dahin Jüden von Antiochien und Iconien, und überredeten das volck, und steinigten Paulum, und schleiften ihn zur stadt hinaus, meyneten, er wäre gestorben.

* 2 Cor. 11, 25. 2 Tim. 3, 11.

20. Da

20. Da ihn aber die jünger umringeten, stund er auf, und ging in die stadt: und auf den andern tag ging er auß mit Barnaba gen Derben,

21. Und predigten derselbigen stadt das ewangelium, und unterweiseten ihrer viel, und zogen wieder gen Lystram und Iconien, und Antiochiam,

22. Stärcketen die seelen der jünger, und ermahneten sie, daß sie im glauben blieben, und * daß wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen.

* Matth. 10, 38.

23. Und sie * ordneten ihnen hin und her ältesten in den gemeinen, beteten und fasteten, und beschölen sie dem HErrn, an den sie gläubig worden waren.

* c. 6, 6.

24. Und zogen durch Pisidiam, und kamen in Pamphyliam,

25. Und redeten das wort zu Pergen, und zogen hinab gen Attalian.

26. Und von dannen schifften sie gen Antiochiam, * von dannen sie verordnet waren, durch die gnade Gottes, zu dem wercke, das sie hatten außgerichtet.

* c. 13, 1. 2.

27. Da sie aber dar kamen, versammelten sie die gemeine, und verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hätte, und wie er den heyden hätte die thür des glaubens aufgethan.

* c. 15, 4. † 1 Cor. 16, 9.

28. Sie hatten aber ihr wesen alda nicht eine kleine zeit bey den jüngern.

Das 15. Capitel.

Concilium der apostel von der beschneidung und rechtfertigung.

1. Und etliche kamen herab von Judäa, und lehren die brüder, * wo ihr euch nicht beschneiden lasset, nach der weyße Mose, so konnet ihr nicht selig werden.

* Gal. 5, 2.

2. Da sich nun ein aufruhr erhob, und Paulus und Barnabas nicht einen geringen zank mit ihnen hatten, ordneten sie, * daß Paulus und Barnabas, und etliche andere auß ihnen hinauf zögen gen Jerusalem zu den aposteln und ältesten, um dieselbe frage willen.

* c. 11, 30.

3. Und sie wurden von der gemeine geleitet, und zogen durch Phoenicien und Samariam, und erzählten den wandel der heyden, und machten grosse freude allen brüdern.

4. Da sie aber dar kamen gen Jerusa-

lem, wurden sie empfangen von der gemeine, und von den aposteln, und von den ältesten. Und sie verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hatte.

* c. 14, 27.

5. Da traten auf etliche von der Pharisäer secte, die gläubig waren worden, und sprachen: Man muß sie beschneiden, und gebieten zu halten das gesetz Mose.

6. Aber die apostel und die ältesten kamen zusammen, diese rede zu besehen.

7. Da man sich aber lange gezancket hatte, stund Petrus auf, und sprach zu ihnen: Ihr männer, lieben brüder, Ihr wißet, daß Gott lange vor dieser zeit unter uns erwählet hat, daß * durch meinen mund die heyden das wort des ewangelii hörten, und gläuben.

* c. 11, 18.

8. Und Gott, * der herzenkündiger, zeugete über sie, und gab ihnen den heiligen Geist, gleich auch wie uns.

* Ps. 7, 10. 11.

9. Und machte reinen unterschied zwischen uns und ihnen, und * reinigte ihre herzen durch den glauben.

* c. 10, 43.

10. Was veruchet ihr denn nun Gott, mit * auflegen des jochs auf der jünger päße, welches weder unsere väter noch Wir haben mögen tragen?

* Matth. 23, 4.

11. Sonder * wir gläuben durch die gnade des HErrn Jesu Christi selig zu werden, gleicher weyße wie auch sie.

* Eph. 2, 4. 8.

12. Da * schwieg die ganze menge stille, und hörten zu Paulo und Barnaba, die da erzählten, wie grosse zeichen und wunder Gott durch sie gethan hatte unter den heyden.

* c. 11, 18.

13. Darnach als sie geschwiegen waren, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, höret mir zu:

14. Simon hat erzählt, wie aufs erste Gott * heimgesuchet hat, und angenommen ein volck auß den heyden zu seinem namen.

* c. 10, 44.

15. Und da stimmen mit der propheten rede, als * geschrieben stehet:

* Amos 9, 11.

16. Darnach wil ich wieder kommen, und wil wieder bauen die hütte Davids, die zerfallen ist, und ihre lücken wil ich wieder bauen, und wil sie aufrichten,

17. Auf daß, was übrig ist von menschen, nach dem HErrn frage, dazu alle heyden, über

Brief
über w
der Ha
18. C
wußte
19.
dene
kehrte
20.
entha
und v
vom *
21.
her, i
wird
lesen.
22.
älteste
ihnen
Antio
nemli
Jabas
waren
23.
also:
brüde
herde
Lilie
24.
liche
haben
eure
euch
ten,
25.
lich
zu er
ba u
26.
gebe
Jes
27.
lan
verf
28.
und
zule
29.
opfe
und
entf
wol

über welche mein name genennet ist, spricht der HERR, der das alles thut.

18. Gott sind alle seine wercke bewußt von der welt her.

19. Darum beschliesse Ich, daß man denen, so auß den heyden zu Gott sich bekehren, nicht unruhe mache;

20. Sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von unsauberkeit der abgötter, und von hurerey, und vom ersücken, und vom blute. * 3 Mos. 3. 17. 20.

21. Denn Moses hat von langen zeiten her, in allen städten, die ihn predigen, und wird alle sabbathertage in den schulen gelesen.

22. Und es dauchte gut die apostel und ältesten, sammt der ganzen gemeine, auß ihnen männer erwählen, und senden gen Antiochia, mit Paulus und Barnaba, nemlich Judam, mit dem zunamen Barsabas, und Silan, welche männer lehrer waren unter den brüdern.

23. Und sie gaben schrift in ihre hand, also: Wir, die apostel, und ältesten, und brüder, wünschen heil den brüdern auß den heyden, die zu Antiochia, und Syria, und Cilicia sind.

24. Diweil wir gehöret haben, daß * etliche von den unsern sind außgegangen, und haben euch mit lehren irre gemacht, und eure seelen zerrüttet, und sagen, ihr sollt euch beschneiden lassen, und das gesehe halten, welchen wir nichts befohlen haben; * c. 20. 30. Gal. 2. 4.

25. Hat es uns gut gedaucht, einmütiglich versamlet, männer erwählen, und zu euch senden, mit unsern liebsten Barnaba und Paulus,

26. Welche menschen ihre seelen dargegeben haben für den namen unsers HERRN Jesu Christi.

27. So haben wir gesand Judam und Silan, welche auch mit worten dasselbige verkündigen werden.

28. Denn es gefället dem heiligen Geist, und uns, euch keine beschwerung mehr aufzulegen, denn nur diese nöthige stücke,

29. Daß ihr euch * enthaltet vom göhenopfer, und vom blute, und vom ersücken, und von hurerey; von welchen so ihr euch enthaltet, thut ihr recht. Gehabt euch wohl. * c. 16. 4.

30. Da diese abgefertiget waren, kamen sie gen Antiochia, und versammelten die menge, und überantworteten den brief.

31. Da sie den lasen, * wurden sie des trostes froh. * c. 13. 48.

32. Judas aber und Silas, die auch * propheten waren, ermahneten die brüder mit vielen reden, und stärcketen sie. * c. 11. 27.

33. Und da sie verzogen eine zeitlang, wurden sie von den brüdern mit frieden abgefertiget zu den aposteln.

34. Es gesiel aber Sila, daß er da bliebe.

35. Paulus aber und Barnabas hatten ihr weien zu Antiochia, lehrten und predigten des HERRN wort, sammt vielen andern.

36. Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wieder umziehen, und unsere brüder beschen durch alle städte, in welchen wir des HERRN wort verkündiget haben, wie sie sich halten.

37. Barnabas aber gab rath, daß sie mit sich nähmen * Johannem, mit dem zunamen Marcus. * c. 12. 12. 25.

38. Paulus aber achtete es billig, daß sie nicht mit sich nähmen einen solchen, der von ihnen gewichen war in * Pamphylia, und war nicht mit ihnen gezogen zu dem wercke. * c. 13. 13.

39. Und sie kamen scharf an einander, also, daß sie von einander zogen, und Barnabas zu sich nahm Marcum, und schiffete in Cypern.

40. Paulus aber wählte Silan, und zog hin, der gnade Gottes befohlen von den brüdern.

41. Er zog aber durch Syrien und Cilicien, und stärckete die gemeine.

Das 16. Capitel.

Pauli verrichtung und leiden zu Lystra, in Asia und Bithynia, Troada und Philippiis.

1. Er kam aber gen Derben und Lystran, und sihe, ein jünger war daselbst, mit namen * Timotheus, eines jüdischen weibes sohn, die war gläubig, aber eines griechischen vaters. * c. 19. 22.

2. Der hatte * ein gut gerüchte bey den brüdern, unter den Lystranern, und zu Iconien. * c. 6. 3. c. 10. 22.

3. Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen; und nahm und beschnidte ihn um

(2) † der

der Jüden willen, die an demselbigen orte waren: denn sie wußten alle, daß sein vater war ein Grieche gewesen.

4. Als sie aber durch die städte zogen, überantworteten sie ihnen zu halten * den spruch, welcher von den aposteln und den ältesten zu Jerusalem beschlossen war.

5. Da wurden die gemeinen im glauben befestiget, und nahmen zu an der zahl täglich.

6. Da sie aber durch Phrygiam und das land * Galatiam zogen, ward ihnen gewehret von dem heiligen Geiste zu reden das wort in Asia.

7. Als sie aber kamen an Mysiam, verfielen sie durch Bithyniam zu reisen; und der Geist ließ es ihnen nicht zu.

8. Da sie aber vor Mysiam überzogen, kamen sie hinab gen * Troada.

9. Und Paulo erschien ein gesichte bey der nacht, das war ein mann auß Macedoniam, der stund und bat ihn, und sprach: Komm hernieder in Macedoniam, und hilf uns.

10. Als er aber das gesichte gesehen hatte, da trachteten wir alsobald zu reisen in Macedoniam, gewiß, daß uns der Herr dahin berufen hätte, ihnen das evangelium zu predigen.

11. Da fuhren wir auß von Troada, und stracks laufft kamen wir gen Samothraciam, des andern tages gen Neapoli,

12. Und von dannen gen Philippis, welche ist die hauptstadt des landes Macedoniam, und eine freystadt. Wir * hatten aber in dieser stadt unser wesen etliche tage.

13. Des tages der sabbathen gingen wir hinaus vor die stadt an das wasser, da man pflegete zu beten, und saßen uns, und redeten zu den weibern, die da zusammen kamen.

14. Und ein gottesfürchtig weib, mit namen Lydia, eine purpurkrämerin, auß der stadt der Thyatirer, hörte zu; welcher * that der Herr das herz auß, daß sie drauf acht hatte, was von Paulo geredet ward.

15. Als sie aber und ihr haus getauft ward, ermahnete sie uns, und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den

Herrn, so * kommet in mein haus, und bleibet alda. Und sie zwang uns.

16. Es geschach aber, da wir zu dem gebet gingen, daß eine magd uns begegnete, die hatte * einen wahrsagergeist, und trug ihren herrn viel gemess zu mit wahrsagen.

17. Dieselbige folgte allenthalben Paulo und uns nach, schrye und * sprach: Diese menschen sind knechte Gottes des allerhöchsten, die euch den weg der seligkeit verkündigen.

18. Solches that sie mannigen tag. Paulo aber that das wehe, und wandte sich um, und sprach zu dem geiste: * Ich gebiete dir in dem namen Jesu Christi, daß du von ihr aufstehst. Und er fuhr auß zu derselbigen stunde.

19. Da aber ihre herren sahen, daß die hoffnung ihres genießes war außgefahren, nahmen sie Paulum und Silan, zogen sie auß den markt vor die obersten,

20. Und führten sie zu den hauptleuten, und sprachen: Diese menschen machen unsere stadt irre, und sind Jüden,

21. Und verkündigen eine weyße, welche uns nicht ziemet anzunehmen, noch zu thun, weil wir Römer sind.

22. Und das volck ward erregt wider sie; und die hauptleute ließen ihnen die kleider abreißen, und * hießen sie schäupen.

23. Und da sie sie wohl gestäupet hatten, wurfen sie sie ins gefängniß, und geboten dem kerckermeister, daß er sie wohl bewahrete.

24. Der nahm solch gebot an, und warf sie in das innerste gefängniß, und * legte ihre füße in den stock.

25. Am die mitternacht aber * bereten Paulus und Silas, und lobeten Gott. Und es hörten sie die gefangenen.

26. Schnell aber ward ein groß erdbeben, also, daß sich bewegten die grundveste des gefängnisses. Und * von stund an wurden alle thüren aufgethan, und aller bande loß.

27. Als aber der kerckermeister auß dem schloß fuhr, und sahe die thüren des gefängnisses aufgethan, zog er das schwert auß, und wolte sich selbst erwürgen, denn er meynete, die gefangenen wären entflohen.

28. Paul

Der ker
28. Thue d
hie.
29. S
hinein,
und S
30. Lieben
selig w
31. H-Errn
und der
32. H-Errn
waren.
33. S
finde
men a
se die
34. seite i
seinem
gläub
35. haupt
die m
36. diese
herge
ziehet
37. haben
gestän
in das
nun f
dern
auß f
38. wort
sich,
39. führe
sie an
40. und
brüd
gen f
Pa
salon
1. G

28. Paulus aber rief laut, und sprach: Thue dir nichts übels; denn wir sind alle sie.

29. Er forderte aber ein licht, und sprang hinein, und ward zitternd, und fiel Paulus und Sila zu den füßen.

30. Und führte sie herauf, und sprach: Lieben herren, * was soll ich thun, daß ich selig werde? * Luc. 3. 10. c. 10. 25.

31. Sie sprachen: * Glaube an den Herrn Jesum + Christum, so wirst Du und dein haus selig. * Joh. 3. 15. 36. [+ Stad. fehlet: Christum.]

32. Und sagten ihm das wort des Herrn, und allen, die in seinem hause waren.

33. Und er nahm sie zu sich in derselbigen stunde der nacht, und wusch ihnen die stiefeln ab; und Er ließ sich taufen, und alle die seinen alsobald.

34. Und * führte sie in sein haus, und setzte ihnen einen tisch, und freuete sich mit seinem ganzen hause, daß er an Gdt gläubig worden war. * Luc. 5. 29.

35. Und da es tag ward, sandten die hauptleute stadtdiener, und sprachen: Laß die menschen gehen.

36. Und der kerckermeister verkündigte diese rede Paulus: Die hauptleute haben hergesandt, daß ihr los seyn sollet. Nun ziehet auß, und gehet hin mit frieden.

37. Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne recht und urtheil öffentlich gestäupet, die wir doch * Römer sind, und in das gefängniß geworfen, und solten uns nun heimlich außstoßen? Nicht also, sondern laßet sie selbst kommen, und uns hin auß führen. * c. 22. 25.

38. Die stadtdiener verkündigten diese worte den hauptleuten; und sie fürchten sich, da sie hörten, daß sie Römer wären,

39. Und kamen, und ermahneten sie, und führten sie herauf, und baten sie, daß sie außzögen auß der stadt.

40. Da gingen sie auß dem gefängniß, und gingen zu der Sydia. Und da sie die brüder gesehen hatten, und getröstet, 30. gen sie auß.

Das 17. Capitel.

Pauli verrichtung und widerwärtigkeit zu Thessalonica, Beroen und Athen.

1. Als sie aber durch Amphipolin und Apolloniam reiseten, kamen sie

gen * Thessalonich, da war eine Jüdenschule. * 1 Thess. 2. 2.

2. Nachdem nun Paulus gewohnet war, ging er zu ihnen hinein, und redete mit ihnen auf drey sabbathen auß der schrift.

3. Thät sie ihnen auf, und legetz ihnen vor, daß Christus * müßte leiden und auferstehen von den todtten, und daß dieser Jesus, den Ich (sprach er) euch verkündige, ist der Christ. * Luc. 24. 27. 45.

4. Und * etliche unter ihnen fielen ihm zu, und geselleten sich zu Paulus und Sila, auch der gottesfürchtigen griechen eine große menge, darzu der vornehmsten weiber nicht wenig. * c. 17. 17.

5. Aber die halsstarrigen Jüden neideten, und nahmen zu sich etliche boshaftige männer bößvolcks, machten eine rotte, und richteten einen aufruhr in der stadt an; und traten vor das haus Jasonis, und suchten sie zu führen unter das gemeine volck.

6. Da sie aber sie nicht funden, schleiften sie den Jason und etliche brüder vor die obersten der stadt, und schryen: Diese, die den ganzen weltkreis * erregen, sind auch herkommen. * c. 16. 20.

7. Die herberget Jason; und diese alle handeln wider des kaisers gebot, sagen, ein * ander sey der könig, nemlich Jesus. * Luc. 23. 2.

8. Sie bewegten aber das volck, und die obersten der stadt, die solches hörten.

9. Und da sie verantwortung von Jason und den andern empfangen hatten, ließen sie sie los.

10. Die brüder aber fertigten alsobald ab bey der * nacht Paulum und Silan gen Beroen. Da sie dar kamen, gingen sie in die Jüdenschule. * c. 9. 25.

11. Denn Sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich, die nahmen das wort auf ganz williglich, und * forscheten täglich in der schrift, ob sichs also hielte. * Es. 34. 16. Joh. 5. 39. Luc. 16. 29.

12. So gläubeten nun viel auß ihnen, auch der griechischen erbaren weiber und männer nicht wenig.

13. Als aber die Jüden zu Thessalonich erfuhren, daß auch zu Beroen das wort Gdtes von Paulus verkündiget würde,

kamen sie, und *bewegeten auch alda das volck. * 1 Thess. 2, 14.

14. Aber da fertigten die brüder Paulum alsobald ab, daß er ging bis an das meer; Silas aber und *Timotheus blieben da. * c. 16, 1.

15. Die aber Paulum geleiteten, führten ihn bis gen Athene; und als sie befehl empfingen an den Silas und Timotheum, daß sie aufs schierste zu ihm kämen, zogen sie hin.

16. Da aber Paulus ihrer zu *Athen wartete, ergrümmete sein geist in ihm, da er sahe die stadt so gar abgöttisch.

17. Und er redete zwar zu den Jüden und gottesfürchtigen in der schule, auch auf dem marckte alle tage, zu denen, die sich herzu funden. * 1 Thess. 3, 1.

18. Etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophi zanketen mit ihm; und etliche sprachen: Was wil dieser *lotterbube sagen? Etliche aber: Es siehet, als wolte er neue götter verkündigen. Das machte, er hatte das evangelium von Jesu, und von der auferstehung ihnen verkündiget. * 1 Cor. 4, 12.

19. Sie nahmen ihn aber, und führten ihn auf den richtplatz, und sprachen: Können wir auch erfahren, was das für eine neue lehre sey, die du lehrest?

20. Denn du bringest etwas neues vor unsere ohren; so wolten wir gerne wissen, was das sey.

21. Die Athener aber alle, auch die ausländier und gäste, waren gerichtet auf nichts anders, denn etwas neues zu sagen oder zu hören.

22. Paulus aber stund mitten auf dem richtplatz, und sprach: Ihr männer von Athene, ich sehe euch, daß ihr in allen stücken alzu abergläubig seyd.

23. Ich bin herdurch gegangen, und habe gesehen eure gottesdienste, und fand einen altar, darauf war geschrieben: Dem unbekannten Gdt. Nun verkündige Ich euch denselbigen, dem ihr unwissend gottesdienst thut.

24. Gdt, der die welt gemacht hat, und alles, was darinnen ist, sintemal er ein Herr ist himmels und der erden, *wohnet er nicht in tempeln mit händen gemacht; * c. 7, 48.

25. Sein wird auch nicht von menschenhänden gepfieget, als *der iemands bedürfte, so Er selber iederman leben und odem allenthalben giebt. * Ps. 50, 8. seqq.

26. Und hat gemacht, daß von Einem blute aller menschen geschlechter auf dem ganzen erdboden wohnen, und hat ziel gesetzt, zuvor versehen, *wie lange und weit sie wohnen sollen: * 5 Mos. 32, 8.

27. Daß sie den Herrn *suchen sollten, ob sie doch ihn fühlten und finden mögten; und zwar er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns: * Es. 55, 6.

28. Denn in ihm leben, weben und sind wir; als auch etliche poeten bey euch gesagt haben: Wir sind seines geschlechts.

29. So wir denn göttliches geschlecht sind, sollen wir nicht meynen, *die gottheit sey gleich den guldnen, silbernen und steinernen bildern, durch menschliche gedanken gemacht. * Es. 46, 5. 10.

30. Und zwar hat Gdt *die zeit der unwissenheit übersehen; Nun aber t beut er allen menschen an allen enden buße zu thun, * c. 14, 16. † Luc. 24, 47.

31. Darum, daß er einen tag gesetzt hat, auf welchen er richten wil den kreis des erdbodens mit gerechtigkeit, durch *einen mann, in welchem ers beschlossen hat, und iederman vorhält den glauben, nachdem † er ihn hat von den todten auferwecket. * Röm. 14, 10. 12. † Gesch. 3, 15. 10.

32. Da sie hörten die auferstehung der todten, da hattens etliche ihren *spott; etliche aber sprachen: Wir wollen dich davon weiter hören. * 1 Cor. 1, 23.

33. Also ging Paulus von ihnen.

34. Etliche männer aber hingen ihm an, und wurden gläubig; unter welchen war Dionysius einer auß dem rath, und ein weib, mit namen Damaris, und andere mit ihnen.

Das 18. Capitel.

Berrichtung Pauli zu Corintho, und auf der reise nach Antiochien: Apollo zu Epheso.

1. Darnach schied Paulus von Athene, und kam gen Corinthen,

2. Und fand einen Juden, mit namen *Aquila, der geburt auß Ponto, welcher war neulich auß Belschland kommen, sammt seinem weib Priscilla, (darum, daß der kaiser Claudius geboten hatte allen Jüden, zu weichen auß Rom.) * Röm. 16, 3.

Athen,
eusch.
bedürf-
nd odern
s. seqq.
Einem
af dem
ziel ge-
nd weit
s. 32, 8.
s. 10, 1.
togen;
n tegli-
s. 55, 6.
nd sind
uch ge-
echts.
hleichs
ie gott-
en und
he ge-
s. 16, 5, 16.
eit der
r t ge-
n busse
24/47.
gesehet
n freis
h ei-
en hat,
nach-
aufer-
s. 15, 16.
ig der
spott;
ch da-
s. 1, 23.
n ihm
elchen
, und
ande-
der rei-
thene,
namen
wel-
nnen,
arum,
e allen
s. 16, 3.
3 Zu

und in Corintho. Gallion. (I. 18.) Geschichte. Apollo, ein beredter lehrer. 165

3. Zu demselbigen ging er ein, und die- weil er gleiches handwercks war, blieb er bey ihnen, und arbeitete; sie waren aber des handwercks teppichmacher.

* 1 Cor. 4, 12.

4. Und er lehrte in der schule auf alle sabbathen, und beredete beyde Jüden und Griechen.

5. Da aber Silas und Timotheus aus Macedonien kamen, drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden Jesum, daß er der Christ sey.

* c. 17, 14, 15.

† 1 Thess. 3, 6. * Gesch. 9, 22.

6. Da sie aber widerstrebeten und läster- ten, schüttelte er die kleider auß, und sprach zu ihnen: Euer blut sey über euer haupt; Ich gehe von nun an rein zu den heyden.

* Matth. 10, 14, 16.

7. Und machte sich von dannen, und kam in ein haus eines, mit namen Just, der gottesfürchtig war, und desselbigen haus war zu nächst an der schule.

8. Crispus aber, der oberste der schule, gläubete an den Herrn, mit seinem ganzen hause; und viel Corinthen, die zuhöreten, wurden gläubig, und ließen sich taufen.

* 1 Cor. 1, 14.

9. Es sprach aber der Herr durch ein gesicht in der nacht zu Paulo: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht:

* c. 16, 9.

10. Denn Ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen dir zu schaden; denn ich habe ein groß volck in dieser stadt.

* Ef. 4, 10.

11. Er saß aber daselbst ein jahr und sechs monden, und lehrte sie das wort Gottes.

12. Da aber Gallion landvogt war in Achaja, empöreten sich die Jüden einmüthiglich wider Paulum, und führten ihn vor den richtstuhl,

13. Und sprachen: Dieser überredet die leute, Gottes zu dienen, dem geseze zu wider.

14. Da aber Paulus wolte den mund aufthun, sprach Gallion zu den Jüden: Wenn es ein frevel oder schalckheit wäre, leben Jüden, so hörete ich euch billig.

* c. 25, 11.

15. Weil es aber eine frage ist von der lehre, und von den worten, und von dem geseze unter euch, so sehet ihr selber zu; Ich gedенke darüber nicht richter zu seyn.

* Matth. 27, 5.

16. Und trieb sie von dem richtstuhl.

17. Da ergriffen alle Griechen Sosthenen, den obersten der schulen, und schlugen ihn vor dem richtstuhl; und Gallion nahm sichs nicht an.

* 1 Cor. 1, 1.

18. Paulus aber blieb noch lange daselbst, darnach machte er seinen abschied mit den brüdern, und wolte in Syrien schiffen, und mit ihm Priscilla und Aquila, und er beschor sein haupt zu Tencyrea, denn er hatte ein gelübde.

* 4 Mos. 6, 9, 18. Gesch. 21, 24.

19. Und kam hinab gen Ephesum, und ließ sie daselbst. Er aber ging in die schule, und redete mit den Jüden.

20. Sie baten ihn aber, daß er längere zeit bey ihnen bliebe; und er verwilligte nicht,

21. Sondern machte seinen abschied mit ihnen, und sprach: Ich muß allerdinge das künftige fest zu Jerusalem halten. * Wils Gott, so wil ich wieder zu euch kommen. Und fuhr weg von Ephesum,

* 1 Cor. 4, 19. Ebr. 6, 3. Jac. 4, 14.

22. Und kam gen Cäsarien, und ging hinauf, und grüßete die gemeine, und zog hinab gen Antiochiam.

23. Und verzog etliche zeit, und reisete auß, und durchwandelte nach einander das Galatische land, und Phrygiam, und stückete alle jünger.

24. Es kam aber gen Ephesum ein Jude, mit namen Apollo, der geburt von Alexandria, ein beredter mann, und mächtig in der schrift.

* 1 Cor. 3, 6.

25. Dieser war unterweiset den weg des Herrn, und redete mit brünstigem geiste, und lehrte mit fleiß von dem Herrn, und wußte allein von der taufe Johannis.

* c. 19, 3.

26. Dieser fing an frey zu predigen in der schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla höreten, nahmen sie ihn zu sich, und legeten ihm den weg Gottes noch fleißiger auß.

* v. 2.

27. Da er aber wolte in Achajam reisen, schrieben die brüder, und vermahneten die jünger, daß sie ihn aufnahmen. Und als er dar kommen war, half er vielen, die gläubig waren worden durch die gnade.

* 1 Cor. 3, 6.

28. Denn er überwand die Jüden beständiglich, und erweistete öffentlich

(L) 2

durch

durch die schrift, daß Jesus der Christ sey.

* c. 9, 22.

Das 19. Capitel.

Pauli verrichtung zu Epheso.

1. **E**s geschach aber, da Apollo zu Corinthen war, daß Paulus durchwandelte die obern länder, und kam gen Ephesum, und fand etliche jünger.

2. Zu denen sprach er: Habt ihr * den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig worden seyd? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, † ob ein heiliger Geist sey.

* c. 10, 44. † Joh. 7, 39.

3. Und er sprach zu ihnen: Worauf seyd ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf * Johannes taufe.

c. 18, 25.

4. Paulus aber sprach: * Johannes hat getauft mit der taufe der buße, und sagete dem volck, daß sie sollten glauben an den, der nach ihm kommen sollte, das ist an Jesus, daß er Christus sey.

* Matth. 3, 11. 12.

5. Da sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den namen des Herrn Jesus.

6. Und da Paulus die hände auf sie legete, * kam der heilige Geist auf sie; und redeten mit zungen, und weissageten.

* c. 18, c. 2, 4. c. 10, 44. c. 11, 15.

7. Und alle der männer waren bey zwölffen.

8. Er ging aber in die schule, und predigte frey drey monden lang, lehrte und beredete sie von dem reiche Gottes.

9. Da aber etliche * verstockt waren, und nicht gläubten, und übel redeten von dem wege vor der menge, wieweil er von ihnen, und sonderte ab die jünger, und redete täglich in der schule eines, der hieß Tyrannus.

* 2 Tim. 1, 15.

10. Und dasselbige geschach zwey jahr lang, also, daß alle, die in Asia wohnten, das wort des Herrn Jesus hörten, beyde Jüden und Griechen.

11. Und Gott * wirkete nicht geringe thaten durch die hände Pauli.

* c. 14, 3.

12. Also * daß sie auch von seiner haut die schweistüchlein und koller über die franten hielten, und die seuchen von ihnen wichen, und die bösen geister von ihnen aussuhren.

* c. 5, 15.

13. Es unterwunden sich aber etliche der umlaufenden Jüden, die da beschwe-

rer waren, den namen des Herrn Jesus zu nennen über die da böse geister hatten, und sprachen: Wir beschweren euch bey Jesus, den Paulus prediget.

14. Es waren ihrer aber sieben söhne eines Jüden, Sceva, des hohenvorstehers, die solches thaten.

15. Aber der böse geist antwortete, und sprach: Jesus kanne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl; wer seyd Ihr aber?

16. Und der mensch, in dem der böse geist war, sprang auf sie, und ward ihrer mächtig, und warf sie unter sich, also, daß sie nackt und verwundet auß demselbigen hause entflohen.

17. Dasselbige aber ward kund allen, die zu Epheso wohnten, beyde Jüden und Griechen; und * fiel eine fürcht über sie alle, und der name des Herrn Jesus ward hochgelobet.

* c. 5, 5. 11.

18. Es kamen auch viel derer, die gläubig waren worden, und bekanten und verkündigten, was sie außgerichtet hatten.

19. Viel aber, die da vorwichtige kunst getrieben hatten, brachten die bücher zusamen, und verbrannten sie öffentlich, und überrechneten, was sie werth waren, und funden des geldes funfzig tausend groschen.

20. Also * mächtig wuchs das wort des Herrn, und nahm überhand.

* c. 6, 7. c. 12, 24.

21. Da das außgerichtet war, sagte ihm Paulus vor im geiste, durch Macedoniam und Achajam zu reisen, und gen * Jerusalem zu wandeln, und sprach: Nach dem, wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom sehen.

* c. 13, 21.

22. Und sandte zween, die ihm dienten, Timotheum und * Erastum, in Macedoniam, Er aber verzog eine weile in Asia.

* Rom. 16, 23.

23. Es erhob sich aber um dieselbige zeit nicht * eine kleine bewegung über diesem wege.

* 2 Cor. 1, 8.

24. Denn einer, mit namen Demetrius, ein goldschmid, der machte der Diana silberne tempel, und wendete denen vom handwerke * nicht geringen gewinn zu.

* c. 16, 16.

25. Dieselben versammlete er, und die beyarbeiter desselbigen handwerks, und sprach:

sprach: Lieben männer, ihr wißet, daß wir großen zugang von diesem handel haben;

26. Und ihr sehet und höre, daß nicht allein zu Epheso, sondern auch fast in ganz Asia, dieser Paulus viel volcks abfällig machet, überredet, und spricht: Es sind nicht götter, welche von händen gemacht sind.

* Ps. 115/4. Jer. 10/3.

27. Aber es wil nicht allein unserm handel dahin gerathen, daß er nichts gelte, sondern auch der tempel der grossen göttin Diana wird für nichts geachtet, und wird dazu ihre majestät untergehen, welcher doch ganz Asia und der weltkreis gottesdienst erzeiget.

28. Als sie das höreten, wurden sie voll zorns, schryen und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser.

29. Und die ganze stadt ward voll getümmels. Sie stürmeten aber einmüthig zu dem schauplay, und ergriffen Gajum und Krisiarchum auß Macedonia, Paulus gefehrten.

* 2 Cor. 1/8. seq.

30. Da aber Paulus wolte unter das volck gehen, ließens ihm die jünger nicht zu.

31. Auch etliche der obersten in Asia, die Paulus gute freunde waren, sandten zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht gäbe auf den schauplay.

32. Etliche schryen sonst, etliche ein anders; und war die gemeine irre, und das mehrere theil wußte nicht, warum sie zusammen kommen waren.

33. Etliche aber vom volck zogen Alexandrum hervor, da ihn die Jüden hervorstießen. Alexander aber winkete mit der hand, und wolte sich vor dem volcke verantworten.

* c. 12/17. c. 13/16. c. 21/40.

34. Da sie aber inne wurden, daß er ein Jude war, erhob sich eine stimme von allen, und schryen bey zwey stunden: Groß ist die Diana der Epheser.

35. Da aber der cangler das volck gestillet hatte, sprach er: Ihr männer von Epheso, welcher mensch ist, der nicht wißet, daß die stadt Ephesus sey eine pflegerin der grossen göttin Diana, und des himmlischen bildes?

36. Weil nun das un widersprechlich ist, so sollt ihr ja stille seyn, und nichts unbedächtiges handeln.

37. Ihr habt diese menschen hergeführt, die weder kirchenräuber, noch lästler eurer göttin sind.

38. Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom handwercke, zu jemand einen anpruch, so hält man gericht, und sind landvögte da; lasset sie sich unter einander verklagen.

39. Wollt ihr aber etwas anders handeln, so mag man es aufrichten in einer ordentlichen gemeine.

40. Denn wir stehen in der sache, daß wir um dieser heutigen empörung verflaget mögten werden, und doch keine sache vorhanden ist, damit wir uns solcher aufrühr entschuldigen mögten. Und da er solches gesaget, ließ er die gemeine gehen.

Das 20. Capitel.

Pauli reise gen Troada und Miletum. Und was er alda verrichtet.

1. Da nun die empörung aufgehört, rief Paulus die jünger zu sich, und segnete sie, und ging auß zu reisen in Macedoniam.

* 1 Tim. 1/3.

2. Und da er dieselbigen länder durchzog, und sie ermahnet hatte mit vielen Worten, kam er in Griechenland, und verzog alda drey monden.

3. Da aber ihm die Jüden nachstelleten, als er in Syrien wolte fahren, ward er zu rath wieder umzuwenden durch Macedoniam.

4. Es zogen aber mit ihm bis in Asiam, Sopater, von Beroen; von Thessalonica aber Krisiarchus und Secundus, und Gajus von Derben, und Timotheus; auß Asia aber Tychicus und Trophimus.

* c. 17/10. † c. 19/29.

5. Diese gingen voran, und harreten unserer zu Troada.

* c. 16/8.

6. Wir aber schiffeten nach den oßertagen von Philippien bis an den fünften tag, und kamen zu ihnen gen Troada, und hatten da unser wesen sieben tage.

7. Auf einen sabbath aber, da die jünger zusammen kamen das brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und wolte des andern tages aufreisen, und verzog das wort bis zu mitternacht.

* c. 2/42. 46.

8. Und es waren viel fackeln auf dem söller, da sie versammelt waren.

9. Es saß aber ein jüngling, mit na-

men Eutychus, in einem fenster, und sank in einen tiefen schlaf, dieweil Paulus redete, und ward vom schlaf überwogen, und fiel hinunter vom dritten stöcker; und ward todt aufgehoben.

10. Paulus aber ging hinab, und fiel * auf ihn, umfing ihn und sprach: Machtet kein getümmel; denn seine seele ist in ihm.

* 1 Kön. 17/21. 2 Kön. 4/24.

11. Da ging er hinauf, und brach das brot, und biß an, und redete viel mit ihnen, bis der tag anbrach, und also zog er aus.

12. Sie brachten aber den knaben lebendig, und wurden nicht wenig getröstet.

13. Wir aber zogen voran auf dem schiffe, und fuhren gen Asson, und wolten daselbst Paulum zu uns nehmen: denn er hatte es also befohlen, und Er wolte zu fuß gehen.

14. Als er nun zu uns schlug zu Pesson, nahmen wir ihn zu uns, und kamen gen Mitylenen.

15. Und von danuen schifften wir, und kamen des andern tages hin gen Thion; und des folgenden tages stießen wir an Samon, und blieben in Trognlion; und des nächsten tages kamen wir gen Mileto.

16. Denn Paulus hatte beschlossen, vor Epheso über zu schiffen, daß er nicht müßte in Asia zeit zubringen; denn er eilte auf den * pfingsttag zu Jerusalem zu seyn, so es ihm möglich wäre.

* c. 21/4. 12.

17. Aber von Mileto sandte er gen Ephesum, und ließ fordern die ältesten von der gemeine.

18. Als aber die zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: * Ihr wisset von dem ersten tage an, da ich bin in Asiam kommen, wie ich allezeit bin bey euch gewesen, *

* c. 19/10.

19. Und dem HErrn gedienet mit aller demuth, und mit vielen thränen, und ansehtungen, die mir sind widerfahren von den Jüden, so mir nachstellten.

20. Wie ich nichts verhalten habe, daß da nützlich ist, das ich euch nicht verkündiget hätte, und euch gelehret öffentlich und sonderlich,

21. Und habe bezeuget, beyde den Juden und Griechen, die * busse zu Gdt, und den glauben an unsern HErrn JEsum.

* Marc. 1/15. Luc. 24/47.

22. Und nun sehe, Ich im geist gebun-

den, fahre hin gen Jerusalem, weiß nicht, was mir daselbst begegnen wird;

23. Ohne, daß der heilige Geist in allen städten bezeuget, und spricht: Wande und trübsal warten mein daselbst.

24. Aber ich * achte der keines, und ich halte mein leben auch nicht selbst theuer, auf daß ich vollende meinen lauff mit freuden, und das amt, das ich empfangen habe von dem HErrn JEsu, zu bezeugen das evangelium von der gnade Gdtes. *

* c. 21/13.

25. Und nun sehe, Ich weiß, daß Ihr mein angesicht nicht mehr sehen werdet, alle die, durch welche ich gezogen bin, und geprediget habe das reich Gdtes.

26. Darum zeuge ich euch an diesem heutigen tage, daß Ich rein bin von aller blut.

27. Denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle * den rath Gdtes.

* Luc. 7/30.

28. So habet nun acht auf euch selbst, und auf die ganze heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu bischöfen, zu weiden die gemeine Gdtes, welche er durch sein eigen blut erworben hat.

29. Denn das weiß Ich, daß nach meinem abschiede werden unter euch kommen * gräuliche wölfe, die der heerde nicht verschonen werden.

* Matth. 7/15.

30. Auch * auf euch selbst werden aufstehen männer, die da verkehrte lehren reden, die jünger an sich zu ziehen. *

* Ps. 41/10.

31. Darum seyd wacker, und dencket dran, daß ich nicht abgelassen habe drey jahr, tag und nacht einen ieglichen mit thränen zu vermahnen.

32. Und nun, lieben brüder, ich befehl euch Gdt, und dem * worte seiner gnade, der da mächtig ist euch zu erbauen, und zu geben das erbe, unter allen, die geheiligt werden.

* c. 14/3.

33. Ich * habe eurer keines silber, noch gold, noch kleid begehret. *

* 1 Sam. 12/3.

34. Denn ihr wisset selber, daß * mir diese hände zu meiner nothdurft, und derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben.

* 1 Cor. 4/12. 16.

35. Ich habß euch alles gezeigt, daß man also arbeiten müsse, und die schwachen aufnehmen, und gedencken an das wort des HErrn JEsu, daß Er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen.

36. Und

gen Jerusalem. Agabus. (L. 20. 21.) Geschichte. Paulus kömmt zu Jerusalem an. 169

36. Und als er solches gesagt, kniete er nieder, und * betete mit ihnen allen. * c. 21, 5.

37. Es ward aber viel meinens unter ihnen allen, und fielen Paulo um den hals, und küßten ihn,

38. Ein allermeisten betrübt über dem wort, das er sagte: Sie würden sein an- gesicht nicht mehr sehen. Und geleiteten ihn in das schiff.

Das 21. Capitel.

Pauli reise von Milet gen Jerusalem, und was er hiebei verrichtet und aufgestanden.

1. **U**n es nun geschach, daß wir von ihnen gewandt, dahin fuhren, kamen wir stracks lauffs gen Co, und am folgenden tage gen Rhodis, und von dannen gen Patara.

2. Und als wir ein schiff funden, das in Phoenicien fuhr, traten wir darein, und fuhren hin.

3. Als wir aber Cypem ansichtig wurden, ließen wir sie zur linken hand, und schifften in Syrien, und kamen an zu Tyro; denn daselbst solte das schiff die waare niederlegen.

4. Und als wir jünger funden, blieben wir daselbst sieben tage. Die sageten Paulo durch den * geist, er solte nicht hinauf gen Jerusalem ziehen. * c. 20, 23.

5. Und es geschach, da wir die tage zu bracht hatten, zogen wir auß, und wandelten. Und sie geleiteten uns alle, mit weibern und kindern, bis hinauß vor die stadt, und * knieten nieder am ufer und beteten. * c. 20, 36.

6. Und als wir einander gesegneten, traten wir ins schiff; jene aber wandten sich wieder zu den ihren.

7. Wir aber vollzogen die schiffahrt von Tyro, und kamen gen Ptolemaida, und grüßeten die brüder, und blieben Einen tag bey ihnen.

8. Des andern tages zogen wir auß, die wir um Paulo waren, und kamen gen Cäsarien, und gingen in das haus * Philippi, des evangelisten, der einer von den sieben war, und blieben bey ihm. * c. 16, 1. c. 18, 26. 40.

9. Derselbige hatte vier töchter, die waren * jungfrauen, und weissageten. * Joel. 3, 1.

10. Und als wir mehr tage da blieben, reisete herab ein prophet auß Judäa, mit namen * Agabus, und kam zu uns. * c. 11, 28.

11. Der nahm den gürtel Pauli, und band seine hände und füße, und sprach: Das saget der * heilige Geist: Den mann, deß der gürtel ist, werden die Jüden also binden zu Jerusalem, und überantworten in der heyden hände. * c. 20, 23.

12. Als wir aber solches höreten, baten Wir ihn, und die desselbigen orts waren, daß er nicht hinauf gen Jerusalem zöge.

13. Paulus aber antwortete: Was machet ihr, daß ihr weinet und brechet mir mein herzh? Denn * Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des namens willen des HErrn Jesu. * c. 20, 24.

14. Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir, und sprachen: * Des HErrn wille geschehe. * 1 Sam. 3, 18. Matth. 6, 10.

15. Und nach denselbigen tagen entledigten wir uns, und zogen hinauf gen Jerusalem.

16. Es kamen aber mit uns auch etliche jünger von Cäsarien, und führten uns zu einem, mit namen Mnason auß Cypem, der ein alter jünger war, bey dem wir herbergen solten.

17. Da wir nun gen Jerusalem kamen, nahmen uns die brüder gerne auf.

18. Des andern tages aber ging Paulus mit uns ein zu * Jacobo; und kamen die ältesten alle dahin. * c. 15, 13.

19. Und als er sie gegrüßet hatte, erzählete er eines nach dem andern, * was Gott gethan hatte unter den heyden durch sein amt. * Luc. 10, 17.

20. Da sie aber das höreten, lobeten sie den HErrn, und sprachen zu ihm: Bruder, du siehest, wie viel tausend Jüden sind, die gläubig worden sind, und sind alle eiserer über dem gesehe.

21. Sie sind aber berichtet worden wider dich, daß du lehrest von Mose * abfallen alle Jüden, die unter den heyden sind, und sagest, sie sollen ihre kinder nicht beschneiden, auch nicht nach desselben weyse wandeln. * c. 19, 26.

22. Was ist denn nun? Allerdings muß die menge zusammen kommen; denn es wird vor sie kommen, daß du kommen bist.

23. So thue nun das, das wir dir sagen: (L) 5 24. Wir

(L) 5

24. Wir

24. Wir haben vier männer, die haben * eine gelübde auf sich; dieselbige nimme zu dir, und laß dich reinigen mit ihnen, und wage die kost an sie, daß sie ihr haupt beschären, und alle vernehmen, daß nicht sey, weß sie wider dich berichtet sind, sondern daß Du auch einher gehest, und haltest das geseh. * c. 18, 18. 12.

25. Denn den gläubigen auß den heiden haben Wir geschrieben und beschloffen, daß sie der keines halten sollen, denn * nur sich bewahren vor dem gößen opfer, vor blut, vor ersticktem, und vor hurerey. * c. 15, 20. 29.

26. Da nahm Paulus die männer zu sich, und ließ sich des andern tages sammt ihnen reinigen, und ging in den tempel, und ließ sich sehen, wie er aufhielte die tage der reinigung, bis daß für einen ieglichen unter ihnen das opfer geopfert ward.

27. Als aber die sieben tage solten volendet werden, * sahen ihn die Jüden auß Asia im tempel, und erregeten das ganze volck, legten die hände an ihn, und schreyen: * c. 24, 18.

28. Ihr männer von Israel, helfet: diß ist der mensch, der alle menschen an allen enden lehret wider diß volck, wider das geseh, und wider diese stätte; auch dazu hat er die Griechen in den tempel geführt, und diese * heilige stätte gemein gemacht. * 5 Mos. 23, 3.

29. Denn sie hatten mit ihm in der stadt * Trophimum, den Epheser, gesehen, denselbigen meyneten sie, Paulus hätte ihn in den tempel geführt. * c. 20, 4.

30. Und die ganze stadt ward bewegt, und ward ein zulauß des volcks. Sie * griffen aber Paulum, und zogen ihn zum tempel hinaus; und alsbald wurden die thüren zugeschlossen. * c. 26, 27.

31. Da sie ihn aber tödten wolten, kam das geschrey hinauf vor den obersten hauptmann der schaar, wie das ganze Jerusalem sich empörete.

32. Der nahm von stund an die kriegesknechte und hauptleute zu sich, und ließ unter sie. Da sie aber den hauptmann und die kriegesknechte sahen, hörten sie auf Paulum zu schlagen.

33. Als aber der hauptmann nahe herzu kam, nahm er ihn an, und hieß ihn

binden mit zwey ketten, und fragte, wer er wäre, und was er gethan hätte?

34. Einer aber rief diß, der ander das im volck. Da er aber nichts gewisses erfahren konte, um des getümmels willen, hieß er ihn in das lager führen.

35. Und als er an die stufen kam, mußten ihn die kriegesknechte tragen, vor gewalt des volcks.

36. Denn es folgete viel volcks nach, und schreye: * Weg mit ihm.

* c. 22, 23. Job. 19, 15.

37. Als aber Paulus ietzt zum lager eingeführet ward, sprach er zu dem hauptmann: Darf ich mit dir reden? Er aber sprach: Kanst du griechisch?

38. Wißt Du nicht der Egypter, der vor diesen tagen einen aufruhr gemacht hat, und führest in die wüsten hinaus vier tausend meuchelmörder?

39. Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer mann, * von Tarsen, ein bürger einer namhaften stadt in Cilicia. Ich bitte dich, erlaube mir zu reden zu dem volck. * c. 9, 11. c. 22, 3.

40. Als er aber ihm erlaubete, trat Paulus auf die stufen, und * winkete dem volcke mit der hand. Da nun eine große stille ward, redete er zu ihnen auf ebräisch, und sprach: * c. 12, 17. c. 13, 16.

Das 22. Capitel.

Pauli verantwortung und protestation.

1. Ihr * männer, lieben brüder, und väter, höret meine verantwortung an euch. * c. 7, 2. c. 13, 26.

2. Da sie aber hörten, daß er * auf ebräisch zu ihnen redete, wurden sie noch stiller. Und er sprach: * c. 21, 40.

3. Ich bin ein jüdischer mann, geboren zu Tarsen in Cilicia, und erzogen in dieser stadt, zu den füssen * Gamalielis, gelehret mit allem fleiß im väterlichen geseh, und war ein eiferer um Gdt, gleich wie Ihr alle seyd heutiges tages. * c. 5, 34.

4. Und * habe diesen weg verfolgt bis an den tod. Ich band sie, und überantwortete sie ins gefängniß, beyde männer und weiber, * c. 8, 3. c. 9, 2. c. 26, 9. seq.

5. Wie mir auch der * hohepriester, und der ganze haufe der ältesten zeugniß giebet; von welchen ich briefe nahm an die brüder, und reisete gen Damascum, daß ich,

die daselbst waren, gebunden führete gen Jerusalem, daß sie gepeinigt würden.

* c. 9/2. c. 26, 12.

6. Es geschach aber, da * ich hinzog, und nahe bey Damasco kam, um den mit tag, umblickete mich schnell ein groß licht vom himmel.

* c. 9/3.

7. Und ich fiel zum erdboden, und hörete eine stimme, die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgest du mich?

8. Ich antwortete aber: Herr, wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus von Nazareth, den Du verfolgest.

9. Die aber mit mir waren, sahen das licht, und erschracken; die stimme aber des, der mit mir redete, hörten sie nicht.

10. Ich sprach aber: Herr, was soll ich thun? Der Herr aber sprach zu mir: Stehe auf, und gehe in Damasco, da wird man dir sagen von allem, das dir zu thun verordnet ist.

11. Als ich aber vor klarheit dieses lichtes nicht sehen konte, ward ich bey der hand geleitet von denen, die mit mir waren, und kam gen Damasco.

12. Es war aber ein gottesfürchtiger mann nach dem gesetz, * Ananias, der ein gut gerüchte hatte bey allen Jüden, die daselbst wohneten.

* c. 9/10. 17.

13. Der kam zu mir, und trat bey mich, und sprach zu mir: Saul, lieber bruder, siehe auf. Und Ich sahe ihn an zu derselbigen stunde.

14. Er aber sprach: Gott unserer väter hat dich * verordnet, daß du seinen willen erkennen soltest, und sehen den gerechten, und hören die stimme auß seinem munde.

* c. 9/16. c. 26, 16.

15. Denn du wirst sein * zeuge zu allen menschen seyn des, daß du gesehen und gehöret hast.

* c. 26, 16.

16. Und nun, was verzeuchst du? Stehe auf, und * laß dich waschen, und abwaschen deine sünde, und rufe an den namen des Herrn.

* c. 2/38. Matth. 3, 11.

17. Es geschach aber, da ich wieder * gen Jerusalem kam, und betete im tempel, daß ich entzücket ward, und sahe ihn.

* c. 9/26.

18. Da sprach er zu mir: Eile, und mache dich behende von Jerusalem hinaus, denn sie werden nicht aufnehmen dein zeugniß von mir.

19. Und Ich sprach: Herr, Sie wissen selbst, daß Ich * gefangen legete und staupte die, so an dich gläubten, in den schulen hin und wieder.

* c. 8/3. c. 9/2.

20. Und da das blut Stephani, deines zeugen, vergossen ward, stund Ich auch daneben, und hatte wohlgefallen an seinem tode, und * verwahrete denen die kleider, die ihn tödteten.

* c. 7/57. c. 8/1.

21. Und er sprach zu mir: * Gehe hin; denn Ich wil dich ferne unter die heyden senden.

* c. 9/15. c. 13/2.

22. Sie hörten aber ihm zu bis auf diß wort, und huben ihre stimme auf, und sprachen: * Hinweg mit solchem von der erden; denn es ist nicht billig, daß er leben soll.

* c. 21/36.

23. Da sie aber schryen, und ihre kleider abwarfen, und den staub in die luft warfen,

24. Hieß ihn der hauptmann in das lager führen, und sagte, daß man ihn stäupen und erfragen solte, daß er erführe, um welcher ursache willen sie also über ihn riefen.

25. Als er ihn aber mit riemen anband, sprach Paulus zu dem unterhauptmann, der dabey stunde: * Ist's auch recht bey euch, einen Römischen menschen ohne urtheil und recht geißeln?

* c. 16/37.

26. Da das der unterhauptmann hörte, ging er zu dem oberhauptmann, und verkündigte ihm, und sprach: Was wilt du machen? Dieser mensch ist Römisch.

27. Da kam zu ihm der oberhauptmann, und sprach zu ihm: Sage mir, bist Du Römisch? Er aber sprach: Ja.

28. Und der oberhauptmann antwortete: Ich habe diß bürgerrecht mit großer summa zu wege gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber bin auch Römisch geboren.

29. Da traten alsbald von ihm ab, die ihn erfragen solten. Und der oberhauptmann fürchte sich, da er vernahm, daß er Römisch war, und er ihn gebunden hatte.

30. Des andern tages wolte er gewiß erkunden, warum er verklaget wurde von den Jüden, und lösete ihn von den banden, und hieß die hohenpriester und ihren ganzen rath kommen; und führete Paulum hervor, und stellet ihn unter sie.

Das

Das 23. Capitel.

Paulus wird auf seine verantwortung von dem rath zu Jerusalem geschlagen, von dem Herrn getrostet, und aus gefahr erlediget.

1. **P**aulus aber sahe den rath an, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, Ich habe * mit allem guten gewissen gewandelt vor Gott, bis auf diesen tag.

* c. 24, 16.

2. Der hohepriester aber, Ananias, befohl denen, die um ihn stunden, daß sie * ihn aufs mauß schlugen.

* Jer. 20, 2.

3. Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte wand. * Sihest Du, und richtest mich nach dem gesehe, und heissest mich schlagen wider das gesehe?

* 3 Mos. 19, 15. 5 Mos. 17, 4.

4. Die aber umher stunden, sprachen: Schiltest du den hohepriester Gottes?

5. Und Paulus sprach: Lieben brüder, ich wußte es nicht, daß er der hohepriester ist. Denn es * stehet geschrieben: dem obersten deines volcks solst du nicht fluchen.

* 2 Mos. 22, 28.

6. Als aber Paulus wußte, daß ein theil Sadducäer war, und das ander theil Pharisäer, rief er im rath: Ihr männer, lieben brüder, * Ich bin ein Pharisäer, und eines Pharisäers sohn. Ich werde angeklagt um der hoffnung und auferstehung willen der todten.

* c. 26, 5. Phil. 3, 5.

7. Da er aber das sagte, ward ein aufruhr unter den Pharisäern und Sadducäern; und die menge zerspaltete sich.

8. Denn die Sadducäer * sagen, es sey keine auferstehung, noch engel, noch geist; die Pharisäer aber bekennen beydes.

* Matth. 22, 23. Marc. 12, 18.

9. Es ward aber ein grosses geschrey. Und die schriftgelehrten, der Pharisäer theil, stunden auf, stritten, und sprachen: * Wir finden nichts arges an diesem menschen. Hat aber ein geist oder ein engel mit ihm geredt, so können wir † mit Gott nicht streiten.

* c. 25, 25. † c. 5, 39.

10. Da aber die aufrühr groß ward, besorgete sich der oberste hauptmann, sie mögten Paulum zerreißen, und hieß das kriegesvolck hinabgehen, und ihn von ihnen reißen, und in das lager führen.

11. Des andern tages aber in der nacht stund der Herr bey ihm, und sprach: Sey

* getrost, Paulus; denn wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast, also mußt du auch zu Rom zeugen.

* c. 18, 9.

12. Da es aber tag ward, schlugen sich etliche Jüden zusammen, und verbanneten sich, weder zu essen noch zu trincken, bis daß sie Paulum getödtet hätten.

13. Ihrer aber waren mehr denn vierzig, die solchen bund machten.

14. Die traten zu den hohepriestern und ältesten, und sprachen: Wir haben uns hart verbannet, nichts anzubeissen, bis wir Paulum getödtet haben.

15. So thut nun kund dem oberhauptmann, und dem rath, daß er ihn morgen zu euch führe, als woltet ihr ihn baß verhören. Wir aber sind bereit ihn zu tödten, ehe denn er vor euch kommt.

16. Da aber Paulus Schwester sohn den anschlag hörte, kam er dar, und ging in das lager, und verkündigte es Paulus.

17. Paulus aber rief zu sich einen von den unterhauptleuten, und sprach: Diesen jüdling führe hin zu dem oberhauptmann, denn er hat ihm etwas zu sagen.

18. Der nahm ihn an, und führete ihn zum oberhauptmann, und sprach: Der gebundene Paulus rief mir zu sich, und bat mich, diesen jüdling zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe.

19. Da nahm ihn der oberhauptmann bey der hand, und wick an einen sonderm ort, und fragte ihn: Was ist, das du mir zu sagen hast?

20. Er aber sprach: Die Jüden sind eins worden, dich zu bitten, daß du morgen Paulum vor den rath bringen lassest, als woltten sie ihn baß verhören.

21. Du aber traue ihnen nicht: denn es halten auf ihn mehr denn vierzig männer unter ihnen, die haben sich verbannet, weder zu essen noch zu trincken, bis sie Paulum tödten; und sind ietzt bereit, und warten auf deine verheißung.

22. Da ließ der oberhauptmann den jüdling von sich, und gebot ihm, daß ers niemand sagte, daß er ihm solches eröffnet hätte.

23. Und er rief zu sich zween unterhauptleute, und sprach: Rüstet zwey hundert kriegesknechte, daß sie gen Cäsarien ziehen, und siebenzig reuter, und zwey

zwey hundert schuhen auf die dritte stunde der nacht.

24. Und die thiere richtet zu, daß sie Paulum darauf setzen, und bringen ihn bewahret zu Felix, dem landpfleger.

25. Und schrieb einen brief, der hielt also:

26. Claudius Iulias dem theuren landpfleger Felix, freude zuvor.

27. Diesen mann hatten die Jüden gegriffen, und wolten ihn getödtet haben. Da * kam ich mit dem kriegesvolcke dazu, und riß ihn von ihnen, und erfuhr, daß er ein Römer ist. * c. 21/33. † c. 22/25.

28. Da ich mich aber wolte erkundigen der ursache, darinn sie ihn beschuldigten, führete ich ihn in ihren rath.

29. Da befand ich, daß er beschuldigt ward von den fragen ihres gefehes, aber * keine anklage hatte des todes oder der banden werth. * c. 25/25. c. 26/31.

30. Und da vor mich kam, daß etliche Jüden auf ihn hielten, sandte ich ihn von stund an zu dir, und entbot den klägern auch, daß sie vor dir sagten, was sie wider ihn hätten. Gehab dich wohl.

31. Die kriegesknechte, wie ihnen befohlen war, nahmen Paulum und führten ihn hin bey der nacht gen Antipatriden.

32. Des andern tages aber ließen sie die reuter mit ihm ziehen, und wandten wieder um zum lager.

33. Da die gen Cäsarien kamen, überantworteten sie den brief dem landpfleger, und stelleten ihm Paulum auch dar.

34. Da der landpfleger den brief las, fragte er, auß welchem lande er wäre? Und da er erkundet, daß er auß * Cilicia wäre, sprach er: * c. 22/3.

35. Ich wil dich verhören, wenn deine verkläger auch da sind. Und hieß ihn verwahren in dem richthause Herodis.

Das 24. Capitel.

Paulus vor dem landpfleger Felice von den Juden angeklaget.

1. **U**ber fünf tage zog hinab der hohepriester Ananias mit den ältesten, und mit dem redner Tertullo, die erschießen vor dem landpfleger wider Paulum.

2. Da er aber berufen ward, sing an Tertullus zu verklagen, und sprach:

3. Daß wir in großem friede leben unter dir, und viel redlicher thaten diesem volcke widerfahren, durch deine vorsichtigkeit, * allertheuerster Felix, daß nehmen wir an alle wege und allenthalben mit al-
* c. 23/26.
ler dankbarkeit.

4. Auf daß ich aber dich nicht zu lange aufhalte, bitte ich dich, du wollest uns kürzlich hören, nach deiner gelindigkeit.

5. Wir haben diesen mann sunden schädlich, und * der aufruhr erregt allen Jüden auf dem ganzen erdboden, und einen vornehmsten der secte der Nazarener,
* 1 Kön. 18/17.

6. Der auch versucht hat den * tempel zu entweihen, welchen wir auch griffen, und wolten ihn gerichtet haben nach unserm gesetz. * c. 21/28.

7. Aber * Iulias, der hauptmann, unterkam das, und führete ihn mit großer gewalt auß unsern händen, * c. 21/31. 32.

8. Und hieß seine verkläger zu dir kommen; von welchem du kauft, so du es erforschen wilt, dich deß alles erkundigen, um was Wir ihn verklagen.

9. Die Jüden aber redeten auch dazu, und sprachen: Es hielte sich also.

10. Paulus aber, da ihm der landpfleger winkete zu reden, antwortete: Die- weil ich weiß, daß du in diesem volcke nun viel jahr ein richter bist, wil ich unerschrocken mich verantworten.

11. Denn du kannst erkennen, daß nicht mehr denn zwölz tage sind, daß ich hin-
auf gen Jerusalem kommen, anzuketen.

12. Auch * haben sie mich nicht sunden im tempel mit iemand reden, oder einen aufruhr machen im volcke, noch in den schulen, noch in den städten. * c. 25/8.

13. Sie können mir auch nicht beybringen, deß sie mich verklagen.

14. Das betenne ich aber dir, daß ich nach diesem wege, den sie eine secte heißen, diene also dem Gdt meiner väter, daß ich gläube allem, was geschrieben steht im gesetz, und in den propheten.

15. Und habe die hoffnung zu Gdt, auß welcher auch sie selbst warten, nemlich daß zukünftig sey die * auferstehung der todten, beyde der gerechten und ungerechten.
* Dan. 12/2. Joh. 5/28. 29.

16. In demselbigen aber übe Ich mich

zu haben * ein unverleht gewissen allenthalben, beyde gegen Gdt und den menschen.

* c. 23, 1. 1 Pet. 2, 16.

17. Aber nach vielen jahren bin ich kommen, und * habe ein almosenbracht meinem volck, und opfer.

* c. 21, 26.

18. Darüber * funden sie mich, daß ich mich reinigen ließ im tempel ohne alle rumor und getümmel.

* c. 21, 27.

19. Das waren aber etliche Jüden aus Asia, welche solten hie seyn vor dir, und mich verklagen, so sie etwas zu mir hätten.

20. Oder laß diese selbst sagen, ob sie etwas unrechtes an mir funden haben, die weiß ich stehe vor dem rath,

21. Ohne um * des einigen wortes willen, da ich unter ihnen stand und rief: Aber der auferstehung der todten werde Ich von euch heute angeklaget.

* c. 23, 6.

22. Da aber Felix solches hörte, zog er sie auf, denn er wußte fast wohl um diesen weg, und sprach: Wenn * Elysius, der hauptman, herab kommt, so wil ich mich eures dinges erkundigen.

* c. 23, 26.

23. Er befahl aber dem * unterhauptmann, Paulum zu behalten, und lassen ruhe haben, und niemand von den seinen wehren, ihm zu dienen, oder zu ihm zu kommen.

* c. 27, 3. c. 28, 16.

24. Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weibe Drusilla, die eine Jüdin war, und forderte Paulum, und hörte ihn von dem glauben an Christo.

25. Da aber Paulus redete von der gerechtigkeit, und von der keuschheit, und von dem zukünftigen gerichte, erschrock Felix, und antwortete: Gehe hin auf diß mal; wenn ich gelegene zeit habe, wil ich dich her lassen rufen.

26. Er hoffete aber darneben, daß ihm von Paulo solte geld gegeben werden, daß er ihn losß gäbe; darum er ihn auch oft fordern ließ, und besprach sich mit ihm.

27. Da aber zwey jahr um waren, kam * Portius Festus an Felix statt. Felix aber + wolte den Jüden eine wohlthat erzeigen, und ließ Paulum hinter sich gefangen.

* c. 25, 14. + c. 25, 9.

Das 25. Capitel.

Paulus beruft sich vor Festo auf den kaiser.

1. **D**A nun Festus ins land kommen war, zog er über drey tage hin- auf von Cäsarien gen Jerusalem.

2. Da erschienen vor ihm die hohen- priester, und die vornehmsten der Jüden wider Paulum, und ermahneten ihn,

3. Und baten um gunst wider ihn, daß er ihn fordern liesse gen Jerusalem; und stellten ihm nach, * daß sie ihn unterwegs umbrächten.

* c. 23, 15.

4. Da antwortete Festus, Paulus würde ja behalten in Cäsarien; aber Er würde in kurzem wieder dahin ziehen.

5. Welche nun unter euch (sprach er) können, die laßet mit hinab ziehen, und den mann verklagen, so etwas an ihm ist.

6. Da er aber bey ihnen mehr den zehn tage gewesen war, zog er hinab gen Cäsarea, und des andern tages * sah er sich auf den richtstuhl, und hieß Paulum holen.

* Joh. 19, 13.

7. Da derselbige aber dar kam, traten umher die Jüden, die von Jerusalem herab kommen waren, und brachten auf viel und schwere klagen wider Paulum, welche sie nicht mogten beweisen;

8. Dieweil er sich verantwortete: Ich habe weder an der Jüden gefeh, noch * an dem tempel, noch an dem kaiser mich ver- sündigt.

* c. 24, 12.

9. Festus aber * wolte den Jüden eine gunst erzeigen, und antwortete Paulo, und sprach: Wilt du hinauf gen Jerusalem, und daselbst über diesem dich vor mir richten lassen?

* c. 24, 27.

10. Paulus aber sprach: Ich stehe vor des kaisers gerichte, da soll ich mich lassen richten. Den Jüden habe ich kein leid gethan, wie auch Du aufs beste weißest.

11. Habe ich aber iemand leid gethan, und des todes werth gehandelt, so wegere ich mich nicht zu sterben. Ist aber der keines nicht, deß sie mich verklagen, so kan mich ihnen niemand ergeben. Ich berufe mich auf den kaiser.

12. Da besprach sich Festus mit dem rath, und antwortete: Auf den kaiser hast du dich berufen, zum kaiser solst du ziehen.

13. Aber nach etlichen tagen kamen der könig

könig Agrippas und Bernice gen Cäsari-
en, Festum zu empfangen.

14. Und da sie viel tage daselbst gewe-
sen waren, legte Festus dem könige den
handel von Paulo vor, und sprach: * Es
ist ein mann von Felix hinterlassen ge-
fangen, * c. 24, 27.

15. Um welches willen die hohenprie-
ster und ältesten der Juden vor mir er-
schienen, da ich zu Jerusalem war, und
hätten, ich sollte ihr richten lassen.

16. Welchen ich antwortete: Es ist
der Römer weyse nicht, daß ein mensch
ergeben werde umzubringen, ehe * denn
der verklagte habe seine kläger gegenwär-
tig, und raum empfahe, sich der anklage
zu verantworten. * 5 Mos. 17, 4.

17. Da sie aber her zusammen kamen,
machete ich keinen ausspruch, und hielt des
andern tages gericht, und hieß den mann
vorbringen.

18. Von welchem da die verkläger auf-
traten, brachten sie der ursache keine auf,
der Ich mich versah.

19. Sie hatten aber etliche fragen wi-
der ihn von ihrem aberglauben, und von
einem verstorbenen Jesu, von welchem
Paulus * sagete, er lebete. * Luc. 24, 23.

20. Da Ich mich aber der frage nicht
verstund, sprach ich, * ob er wolte gen
Jerusalem reisen, und daselbst sich dar-
über lassen richten? * v. 9.

21. Da aber Paulus sich berief, daß er
aus kaisers erantnis behalten würde, hieß
ich ihn behalten, bis daß ich ihn zum
kaiser sende.

22. Agrippas aber sprach zu Festo:
Ich mögte den menschen auch gerne hö-
ren. Er aber sprach: Morgen sollt du
ihn hören.

23. Und am andern tage, da Agrippas
und Bernice kamen mit großem gepränge,
und gingen in das richthaus mit den
hauptleuten und vornehmsten männern
der stadt, und da es Festus hieß, ward
Paulusbracht.

24. Und Festus sprach: Lieber könig
Agrippa, und alle ihr männer, die ihr
mit uns hie seyd: Da sehet ihr den, um
welchen mich die ganze menge der Juden
angelaugnet hat, beyde zu Jerusalem und

auch hie, und schreyen, er solle nicht län-
ger leben.

25. Ich aber, da ich vernahm, daß
* er nichts gethan hatte, daß des todes
werth sey, und er auch selber sich auf den
kaiser berief, habe ich beschloffen ihn zu
senden. * c. 23, 9. c. 26, 31.

26. Von welchem ich nichts gewisses
habe, daß ich dem herrn schreibe. Dar-
um habe ich ihn lassen hervor bringen vor
euch, allermeist aber vor dich, könig
Agrippa, auf daß ich nach geschעהner er-
forschung haben möge, was ich schreibe.

27. Denn es düncket mich ungeschickt
ding seyn, einen gefangenen zu schicken,
und keine ursach wider ihn anzeigen.

Das 26. Capitel.

Paulus frigt auf seine verantwortung von
Agrippa zeugnis der unschuld.

1. Agrippas * aber sprach zu Paulo:
Es ist dir erlaubet für dich zu re-
den. Da verantwortete sich Paulus, und
reckete die hand auß: * c. 25, 13.

2. Es ist mir sehr lieb, lieber könig
Agrippa, daß ich mich heute vor dir ver-
antworten soll, alles, deß ich von den Jü-
den beschuldiget werde:

3. Allermeist weil du weißest alle sitten
und fragen der Juden. Darum bitte ich
dich, du wollest mich geduldiglich hören.

4. Zwar mein leben von jugend auf,
wie das von anfang unter diesem volcke
zu Jerusalem zubracht ist, wissen alle Juden,

5. Die mich vorhin gekant haben, wenn
sie wolten bezeugen. Denn ich bin * ein
Pharisäer gewest, welche ist die stren-
gste secte unsers gottesdienstes. * c. 23, 6. 11.

6. Und nun stehe ich, und werde an-
geklaget * über der hoffnung an die ver-
heißung, so geschehen ist von Gott zu un-
sern vatern, * c. 13, 32. c. 23, 20. 1 Mos. 3, 15.

7. Zu welcher hoffnen die zwölf geschlech-
te der unsern zu kommen, mit gottesdienste
tag und nacht ämsiglich. Dieser hoffnung
halber werde ich, lieber könig Agrippa,
von den Juden beschuldiget.

8. Warum wird das für unglaublich
bey euch gerichtet, daß Gott todten auf-
erwecket?

9. Zwar * Ich meynete auch bey mir
selbst, ich müßte viel zu wider thun dem
namen Jesu von Nazareth. * c. 8, 3. c. 9, 1.
c. 22, 4. 1 Cor. 15, 9. Gal. 1, 13. 1 Tim. 1, 13.

10. Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan habe; da Ich viel heiligen in das gefängniß verschloß, darüber ich macht von den hohenpriestern empfing; und wenn sie erwürget wurden, half ich das urtheil sprechen.

11. Und durch alle schulen peinigete ich sie oft, und zwang sie zu lästern, und war überaus unnützlich auf sie, verfolgte sie auch bis in die fremden städte.

12. Aber welchem, da ich auch * gen Damascus reisete, mit macht und befehl von den hohenpriestern, * c. 9, 2. seq.

13. Mitten am tage, lieber könig, sahe ich auf dem wege, daß ein licht vom himmel, heller denn der sonnen glanz, mich und die mit mir reiseten, umleuchtete.

14. Da wir aber alle zur erden niedersielen, hörte ich eine stimme reden zu mir, die sprach auf ebräisch: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es wird dir schwer seyn wider den stachel zu lecken.

15. Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest; aber stehe auf, und tritt auf deine füße.

16. Denn darzu bin ich dir erschienen, daß ich dich ordne zum diener und * zeugen deß, das du gesehen hast, und das ich dir noch wil erscheinen lassen. * c. 22, 15.

17. Und wil dich erretten von dem volck, und von den heyden, unter welche ich dich jetzt sende,

18. Aufzuthun * ihre augen, daß sie sich bekehren von der finsterniß zu dem licht, und von der gewalt des satans zu Gott, zu empfangen vergebung der sünden, † und das erbe, sammt denen, die geheiligt werden, durch den glauben an mich. * c. 26, 18. † c. 20, 32.

19. Daher, lieber könig Agrippa, war ich der himmlischen erscheinung nicht ungläubig; * Gal. 1, 16.

20. Sondern * verkündigte zu erst denen zu Damasco und zu Jerusalem, und in alle gegend jüdischen landes, auch den heyden, daß sie buße thäten, und sich bekehrten zu Gott, und thäten rechtschaffenere wercke der buße. * c. 9, 20.

21. Um deß willen haben mich die Jüden im tempel gegriffen, und * unterstun-

den mich zu tödten. * c. 21, 30.

22. Aber durch hilfe Gottes ist mir gelungen, und stehe bis auf diesen tag, und zeuge beyde den kleinen und großen, und sage nichts ausser dem, das die * propheten gesagt haben, daß es geschehen sollte, und Moses. * Luc. 24, 44.

23. Daß Christus sollte leiden, und * der erste seyn auß der auferstehung von den tooten, und verkündigen † ein licht dem volck und den heyden. * 1 Cor. 15, 20.

Col. 1, 18. Offenb. 1, 5. † Luc. 2, 32.

24. Da er aber solches zur verantwortung gab, sprach Festus mit lauter stimme: Paule, du rasest; die große kunst machet dich rasend.

25. Er aber sprach: Mein theurer Feste, ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige worte.

26. Denn der könig weiß solches wohl, zu welchem ich freudig rede. Denn * ich achte, ihm seyn der keines nicht verborgen; denn solches ist nicht im winkel geschehen. * Job. 18, 20.

27. Gläubeest du, könig Agrippa, den propheten? Ich weiß, daß du gläubeest.

28. Agrippas aber sprach zu Paulo: Es fehlet nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ würde.

29. Paulus aber sprach: Ich wünschte vor Gott, es fehlete an viel oder an wenig, daß nicht allein du, sondern alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, aufgenommen diese banden.

30. Und da er das gesagt, stund der könig auf, und der landpfleger, und Bernice, und die mit ihnen saßen,

31. Und entwichen beyseits, redeten mit einander, und sprachen: * Dieser mensch hat nichts gethan, das des todes oder der banden werth seyn. * c. 23, 9. c. 25, 25.

32. Agrippas aber sprach zu Festo: Dieser mensch hätte können los gegeben werden, wenn er sich nicht * auf den kaiser berufen hätte. * c. 25, 12.

Das 27. Capitel.

Pauli gefährliche und wunderbare schiffahrt.

1. Da es aber beschlossen war, * daß wir in Velschland schiffen solten, übergaben sie Paulum und etliche andere gefangene dem unterhauptmann, mit namen Julio, von der kaiserlichen schaar. * c. 25, 12.

2. Da wir aber in ein Adramitisch schiff traten, daß wir an Asiam hin schiffen

ten soiten, fuhren wir vom lande; und es war mit uns * Kristarchus auß Macedo-
nia von Thessalonich. * c. 19, 29.

3. Und kamen des andern tages an zu Sidon, und Julius * hielt sich freundlich gegen Paulum, erlaubete ihm zu seinen guten freunden zu gehen, und seiner zu pflegen. * c. 24, 23. c. 28, 16.

4. Und von dannen stießen wir ab, und schifften unter Cypern hin, darum, daß uns die winde entgegen waren.

5. Und schifften auf dem meer vor Sicilia und Pamphylia über, und kamen gen Myra in Lycia.

6. Und daseibst fand der unterhauptmann ein schiff von Alexandria, das schifete in Welschland, und lud uns drauf.

7. Da wir aber langsam schifften, und in vielen tagen kaum gegen Sidum kamen, (denn der wind wehrete uns) schifften wir unter Creta hin, nach der stadt Salmone.

8. Und zogen kaum vorüber, da kamen wir an eine stätte, die heisset Sutfurt, dabey war nahe die stadt Lasca.

9. Da nun viel zeit vergangen war, und nunmehr * gefährlich war zu schiffen, darum, daß auch die fasten schon vorüber war, vernahmete sie Paulus,

* 2 Cor. 11, 25, 26.

10. Und sprach zu ihnen: Lieben männer, ich sehe, daß die schiffahrt wil mit beleidigung und großem schaden ergehen, nicht allein der last und des schiffes, sondern auch unsers lebens.

11. Aber der unterhauptmann gläubete dem schiffherrn und dem schiffmann mehr denn dem, das Paulus sagte.

12. Und da die anfurt ungelegen war zu wintern, befunden ihrer das mehrere theil auf dem rath, von dannen zu fahren, ob sie könten kommen gen Rhoenice zu wintern, welches ist eine anfurt an Creta, gegen dem winde südwest und nordwest.

13. Da aber der südwind wehete, und sie meyneten, sie hätten nun ihr vornehmen, erhuben sie sich gen Aßon, und fuhren an Creta hin.

14. Nicht lange aber darnach erhob sich wider ihr vornehmen eine windsbraut, die man nennet nordost.

15. Und da das schiff ergriffen ward, und konte sich nicht wider den wind richten, gaben wirs dahin, und schwebeten also.

16. Wir kamen aber an eine insul, die heisset Clauda; da konten wir kaum einen fahn ergreifen.

17. Den huben wir auf, und brachten der hülfe, und bunden ihn unten an das schiff; denn wir fürchten, es möge in die syrten fallen, und ließen das gefässe hinunter, und fuhren also.

18. Und da wir groß ungewitter erlitten hatten, da thäten sie des nächsten tages einen aufwurf.

19. Und am dritten tage wurfen wir mit unsern händen auß die bereitshaft im schiffe.

20. Da aber in vielen tagen weder sonne noch gestirn erschien, und nicht ein klein ungewitter uns zu wider war, war alle hoffnung unsers lebens dahin.

21. Und da man lange nicht gessen hatte, trat Paulus ins mittel unter sie, und sprach: Lieben männer, man solte mir gehorchet, und nicht von Creta aufgebrochen haben, und uns dieses leides und schadens überhebet haben.

22. Und nun ermahne ich euch, daß ihr unverzagt seyd: denn keines leben auß uns wird umkommen, ohne das schiff.

23. Denn diese nacht ist bey mir gestanden der * engel Gottes, deß ich bin, und dem ich diene. * 1 Mos. 16, 7.

24. Und sprach: * Fürchte dich nicht, Paule, du mußt vor den kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir gesendet alle, die mit dir schiffen. * c. 23, 11.

25. Darum, lieben männer, seyd unverzagt: denn ich gläube Gott, es wird also geschehen, wie mir gesagt ist.

26. Wir * müssen aber anfahren an eine insul. * c. 28, 1.

27. Da aber die vierzehente nacht kam, und wir in Adria fuhren um die mitternacht, wäneten die schiffleute, sie kämen etwa an ein land.

28. Und sie sencketen den bleywurf ein, und funden zwanzig klaster tief; und über ein wenig von dannen senckten sie abermal, und funden funfzehn klaster.

29. Da fürchten sie sich, sie würden an

(M)

†

har-

harte örter anstoßen, und wurfen hinten vom schiffe vier ancker, und wünscheren, daß es tag würde.

30. Da aber die schiffleute die flucht sucheten auß dem schiffe, und den kahn niederließen in das meer, und gaben vor, sie wolten die ancker vorne auß dem schiffe lassen,

31. Sprach Paulus zu dem unterhauptmann, und zu den kriegesknechten: Wenn diese nicht im schiffe bleiben, so konnet Ihr nicht beym leben bleiben.

32. Da hieben die kriegesknechte die stricke ab von dem kahn, und ließen ihn fallen.

33. Und da es anfang licht zu werden, ermahnete sie Paulus alle, daß sie speise nähmen, und sprach: Es ist heute der vierzehente tag, daß ihr wartet und ungeschaffen geblieben seyd, und habet nichts zu euch genommen.

34. Darum ermahne ich euch speise zu nehmen, euch zu laben. Denn es wird eurer keinem ein haar von dem haupt entfallen. * Matth. 10, 30. Luc. 21, 18.

35. Und da er das gesagt, nahm er das brot, danckte Gott vor ihnen allen, und brach, und fing an zu essen. * Joh. 6, 11.

36. Da wurden sie alle gutes muths, und nahmen auch speise.

37. Unser waren aber alle zusammen im schiff zwey hundert und sechs und siebenzig seelen.

38. Und da sie satt worden, erleichterten sie das schiff, und wurfen das getreyde in das meer.

39. Da es aber tag ward, sahen sie das land nicht; eines anfurts aber wurden sie gewahr, der hatte ein ufer, da hinan wolten sie das schiff treiben, wo es möglich wäre.

40. Und da sie die ancker aufgehoben, ließen sie sich dem meer, und löseten die ruderhande auf, und richteten den segelbaum nach dem winde, und trachteten nach dem ufer.

41. Und da wir fuhrten an einen ort, der auf beyden seiten meer hatte, * stieß sich das schiff an; und das vordertheil blieb feste stehen unbeweglich, aber das hintertheil zerbrach von der gewalt der wellen. * Matth. 8, 24.

42. Die kriegesknechte aber hatten einen rath, die gefangenen zu tödten, daß nicht iemand, so herauß schwämme, entflöhe.

43. Aber der unterhauptmann wolte Paulum erhalten, und wehrete ihrem vornehmen, und hieß, die da schwimmen konten, sich zuerst in das meer lassen, und entgehen an das land;

44. Die andern aber, etliche auf den brettern, etliche auf dem, das vom schiffe war. Und also geschah es, daß sie alle erhalten zu lande kamen. * v. 24, 25.

Das 28. Capitel.

Pauli wunderwerk in der insul Melite; ankunft und vernehmung zu Rom.

Und da wir * aufkamen, erfuhren wir, daß die insul Melite hieß.

* c. 27, 26.

2. Die leutlein aber erzeigeten uns nicht geringe freundschaft, zündeten ein feuer an, und nahmen uns alle auf, um * des regens, der über uns kommen war, und um der kälte willen. * 2 Cor. 11, 27.

3. Da aber Paulus einen haufen reiszer zusammen rasierte, und legte es aufs feuer, kam eine oter von der hohle, und fuhr Paulo an seine hand.

4. Da aber die leutlein sahen das thier an seiner hand hangen, sprachen sie unter einander: Dieser mensch muß ein mörder seyn, welchen die rage nicht leben läßet, ob er gleich dem meer entgangen ist.

5. Er aber * schlenckerte das thier ins feuer, und ihm widerfuhr nichts übel.

* Marc. 16, 18.

6. Sie aber warteten, wenn er schwollen würde, oder todt niederfallen. Da sie aber lange warteten, und sahen, daß ihm nichts ungeheuers widerfuhr, verwandten sie sich, und * sprachen, er wäre ein gott. * c. 14, 11.

7. An denselbigen örtern aber hatte der oberste in der insul, mit namen Publius, ein vorwerk, der nahm uns auf, und herbergerete uns drey tage freundlich.

8. Es geschach aber, daß der vater Publii * am fieber und an der ruhr lag: Zu dem ging Paulus hinein und betete, und legete die hand auf ihn, und machete ihn gesund. * Matth. 8, 14.

9. Da das geschah, kamen auch die andern in der insul herzu, die franchheiten hatten, und ließen sich gesund machen.

10. Und

10. Und sie thaten uns groſſe ehre; und da wir aufzogen, luden sie auf, was uns noth war.

11. Nach dreyen monden aber schiffeten wir auß in einem schiffe von Alexandria, welches in der insul gewintert hatte, und hatte ein panier der zwillinge.

12. Und da wir gen Syracusa kamen, blieben wir drey tage da.

13. Und da wir umschiffeten, kamen wir gen Region; und nach Einem tage, da der südwind sich erhob, kamen wir des andern tages gen Puteolen.

14. Da funden wir brüder, und wurden von ihnen gebeten, daß wir sieben tage da blieben. Und also kamen wir gen Rom.

15. Und von dannen, da die brüder von uns hörten, gingen sie auß uns entgegen, bis gen Appiser und Tretabern. Da die Paulus sahe, dankete er Gdt, und gewann eine zuversicht.

16. Da wir aber gen Rom kamen, *antwortete der unterhauptmann die gefangenen dem obersten hauptmann. Aber Planko † ward erlaubt zu bleiben, wo er wolte, mit einem kriegsfnechte, der sein hütete. * c. 23/33. † c. 24/23. c. 27/13.

17. Es geschach aber nach dreyen tagen, daß Paulus zusammen rief die vornehmsten der Jüden. Da dieselbigen zusammen kamen, sprach er zu ihnen: *Ihr männer, lieben brüder, Ich habe nichts gethan wider unser volck, noch wider väterliche sitten; und bin doch gefangen auß Jerusalem übergeben in der Römer hände. * c. 23, 1.

18. Welche da sie mich verhört hatten, wollten sie mich los geben, dieweil keine ursach des todes an mir war.

19. Da aber die Jüden dawider redeten, ward ich genöthiget, mich *auf den kaiser zu berufen; nicht als hätte ich mein volck etwas zu verklagen. * c. 25, 12.

20. Um der ursach willen habe ich euch gebeten, daß ich euch sehen und ansprechen mögte: denn um *der hoffnung willen Israels bin ich mit dieser ketten umgeben. * c. 26, 6, 7.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder schrift empfangen auß Judäa deiner halben, noch kein bruder ist kommen, der von dir etwas arges verkündiget oder gesagt habe.

22. Doch wollen wir von dir hören, was du hältst. Denn von *dieser secte ist uns kund, daß ihr wird an allen enden widersprochen. * c. 24, 14.

23. Und da sie ihm einen tag bestimmten, kamen viel zu ihm in die herberge; welchen er anslegte und *bezeugte das reich Gdttes, und predigte ihnen von Jesu auß dem gesetz Mosi, und auß den propheten, von frühe morgens an, bis an den abend. * c. 26, 22.

24. Und *etliche fielen zu dem, das er sagte; etliche aber gläubeten nicht. * c. 17, 4.

25. Da sie aber unter einander mißbelig waren, gingen sie weg, als Paulus Ein wort redete, daß wohl der heilige Geist gesagt hat durch den propheten Jesaiam zu unsern vatern, * 2 Pet. 1, 21.

26. Und *gesprochen: Gehe hin zu diesem volck, und sprich: Mit den ohren werdet ihrs hören, und nicht verstehen, und mit den augen werdet ihrs sehen, und nicht erkennen. * Luc. 8, 10. 11.

27. Denn das herz dieses volcks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit ohren, und schlummern mit ihren augen, auf daß sie nicht dermaleins sehen mit den augen, und hören mit den ohren, und verständig werden im herzen, und sich bekehren, daß ich ihnen helfe.

28. So *sey es euch kund gethan, daß den heiden gesandt ist diß heyl Gdttes, und Sie werdens hören. * c. 13, 38. 46.

29. Und da er solches redete, gingen die Jüden hin, und hatten viel fragens unter ihnen selbst.

30. Paulus aber blieb zwey jahr in seinem eigenen gedinge, und nahm auf alle, die zu ihm kamen;

31. Predigte das reich Gdttes, und lehrte von dem HErrn Jesu, mit aller freudigkeit, unverboten.

Ende der Apostel Geschichte.

(M) 2

Die